

Haushaltsplan und Anlagen II 2021

Teil VI



Inhaltsübersicht**Teil VI****Haushaltsplan und Anlagen II**

	Seite
1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften	3 - 116
1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen	3 - 25
1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen	26 - 45
1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH	46 - 59
1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	60 - 79
1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH	80 - 89
1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	90 - 116

Teil VI

Haushaltsplan und Anlagen II

1. Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und Gesellschaften

1.1 Jahresabschluss Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, Hückeswagen

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Passiva

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		25.814.020,08	23.940	12.865.874,85	13.035	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		6.006,09	14	25.000,00	25	
1. Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)	2.115,02		10			
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07		4			
II. Sachanlagen	25.808.013,99	23.926	23.926	12.188.459,88	12.388	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	201.700,11	203				
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	413.889,00	437				
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	268.989,00	294				
4. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	1.362.563,00	1.453				
5. Kanalleitungen	19.310.590,13	19.071				
Zwischensumme Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	21.557.731,24	21.458				
6. Technische Anlagen	298.548,00	300				
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	255,51	1				
8. Anlagen im Bau	3.951.479,24	2.167				
B. Umlaufvermögen	2.162.648,73	563	563	1.604.518,40	1.484	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.887.440,94	116	116	2.576.607,38	2.640	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.440,94	116				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	87.440,94					
im Vorjahr:	116.025,42					
2. Forderungen an die Stadt	1.800.000,00	0				
3. Forderungen an verbundene Unternehmen	0,00	0				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	275.207,79	447	447	10.932.787,13	7.347	
1. Girokonto	275.007,79	447				
2. Tagesgeldkonto	0,00	0				
3. Rückzahlungsforderung	200,00	0				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.118,95	3	3	3.759,08	6	
Summe Aktiva	27.979.787,76	24.506	24.506	27.979.787,76	24.506	

Hückeswagen, 17. August 2020

Andreas Schröder
Betriebsleiter

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2019 - 31. Dezember 2019**

	2019 EUR	2019 EUR	2019 EUR	2018 TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.696.015,92			3.436
b) Auflösung passivierte Sonderposten	168.333,91	3.864.349,83		187
2. Sonstige betriebliche Erträge		241.024,90	4.105.374,73	218
3. Materialaufwand	40.695,70			37
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.816.007,53	1.856.703,23		1.664
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
4. Personalaufwand	112.767,74			118
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 8.791,18 €; im Vorjahr 9.150,75 €)	31.953,42	144.721,16		32
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		851.923,11		847
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.694,62			9
a) Abwasserabgabe	325.568,35	334.262,97	3.187.610,47	290
b) sonstige				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			265.349,29	222
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag			0,00	0
10. Ergebnis nach Steuern			652.414,97	622
11. Sonstige Steuern			0,00	0
12. Jahresüberschuss			652.414,97	622

Hückeswagen, 17. August 2020

Andreas Schröder
Betriebsleiter

Anhang zum Jahresabschluss 2019

I. Allgemeine Angaben

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Kanalkataster/-netzplan/-datenbank (DV-Software),
- Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten
- Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen
- Kanalleitungen
- Forderungen an die Stadt
- zweckgebundene Rücklagen
- Sonderposten für Zuschüsse
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken bei Forderungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Satzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Zuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse bzw. Investitionszuschüsse beinhalten Kanalanschlussbeiträge. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgte in den vergangenen Jahren linear mit 5 % p.a. Grundlage für diese Behandlung ist die alte Regelung in § 22 Abs. 3 EigVO NRW. Die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge werden weiterhin mit 5 % p.a. aufgelöst. Die ab dem 01.01.2006 vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. Der Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG enthält erstattete Abwasserabgaben, die als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten 2019 dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB):

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.616.048,74	343.377,52	10.272.671,22	8.880.902,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.634,09	73.634,09	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/ gegenüber der Stadt	239.345,22	239.345,22	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.759,08	3.759,08	0,00	0,00
	10.932.787,13	660.115,91	10.272.671,22	8.880.902,53

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich für das Jahr 2018 aus der folgenden Übersicht:

	Restlaufzeiten			
	Gesamt- betrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.983.882,76	347.731,80	5.636.150,96	4.551.883,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.057,62	192.057,62	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.164.985,73	1.164.985,73	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.048,51	6.048,51	0,00	0,00
	7.346.974,62	1.710.823,66	5.636.150,96	4.551.883,28

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 239.345,22 EUR (Vorjahr 164.985,73 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Grundstücksbestand
Stand am 31.12.2019

192.303,11 EUR

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2019 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Zum 31.12.2019 waren 15.277 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Hückeswagen gemeldet. Mit nur 1.265 Einwohnern, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind, ist ein Anschlussgrad von annähernd 92 % erreicht.

Die Zusammensetzung der an das Netz angeschlossenen Einwohner/Anlagen wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2019		
	Einw.	%	Anlagen
Einwohner (Hauptwohnsitz)	15.277	100,0	
Kanalbenutzer Schmutzwasser	14.012	91,7	
Nicht an das Kanalnetz angeschlossen:	1.265	8,3	309
Vollbiologische Kleinkläranlagen	1.017	6,7	225
Kleinkläranlagen	167	1,1	45
Abflusslose Gruben	56	0,4	34
Landwirte mit vollbiologischen Kleinkläranlagen	17	0,1	4
Landwirte mit Ausbringung	8	0	1

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 117 km öffentlichen Kanälen
davon
- ca. 87,0 km Freispiegelleitungen (inkl. Bachkanäle)
- ca. 22,6 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 32 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken)
davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB) (Wupperverband)
- 3 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken (Wupperverband)
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Am 31.12.2019 befanden sich folgende Anlagen im Bau

	Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Sanierung Kanalnetz all- gemein	659.631,92	106.374,87	649.737,09	116.269,70
Techn. Erneuerung RÜB	90.843,40	190.000,00	0,00	280.843,40
Entwässerung Gewerbe- gebiet West I	17.150,00	145.000,00	0,00	162.150,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West II	9.300,00	91.000,00	0,00	100.300,00
Entwässerung Gewerbe- gebiet West III	1.166.174,74	2.110.263,89	0,00	3.276.438,63
Wohnbaugebiet Heidt	13.986,91	0,00	0,00	13.986,91
Ausbau Hambüchener Weg	208.176,09	0,00	208.176,09	0,00
Kanal Kastanienweg	1.490,60	0,00	0,00	1.490,60
Gesamt	2.166.753,66	2.642.638,76	857.913,18	3.951.479,24

Zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2020 – 2023 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2020	3.103.000,00 EUR
2021	2.718.000,00 EUR
2022	433.000,00 EUR
2023	393.000,00 EUR
	6.647.000,00 EUR

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	4.000,00 EUR
weiterer Finanzierungsbedarf *)	6.643.000,00 EUR
	6.647.000,00 EUR

*) Abschreibungen, etc.

Entwicklung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Stand 01.01.2019 EUR	Zuführung EUR	Entnahme EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	12.388.459,88	0,00	200.000,00	12.188.459,88
Jahresergebnis	621.782,79	652.414,97	621.782,79	652.414,97
	13.035.242,67	652.414,97	821.782,79	12.865.874,85

Der Gewinn des Vorjahres wurde gemäß Ratsbeschluss an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

<u>Rückstellungsspiegel</u>						
Rückstellung	Gesamt Vorjahr	Bewegungen im Wirtschaftsjahr 2019				Gesamt Wirtschaftsjahr
		Zuführung	Gesamt Inanspruch- nahme	Auflösung	Abzinsung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	1.428.158,26	441.848,99	-318.181,74	0,00	8.693,46	1.560.518,97
Prüfungs- und Beratungskosten	16.710,00	19.708,84	-16.276,06	-433,94	0,00	19.708,84
Jahresabschlussprüfung	10.710,00	10.710,00	-10.710,00			10.710,00
Abwasserabgaben (LANUV)	6.000,00	6.000,00	-5.566,06	-433,94		6.000,00
Abwasserabgaben Wupperverband Niederschlagswasser	0,00	2.998,84				2.998,84
Unterhaltungs-/ Erhaltungsaufwand	39.112,45	24.290,59	-35.393,51	-3.718,94	0,00	24.290,59
Jahresarbeiten SüwVO	35.393,51	24.290,59	-35.393,51			24.290,59
Entwässerungsstruktur Stadstr. (investiv)	3.718,94		0,00	-3.718,94		0,00
Summe	1.483.980,71	485.848,42	-369.851,31	-4.152,88	8.693,46	1.604.518,40

In der Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen sind Zinsaufwendungen aus Abzinsung in Höhe von 9 TEUR enthalten.

1. Veranlagte cbm (Frischwasser)

	2019		2018		Unterschied cbm
	cbm	%	cbm	%	
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer geschlossene Grube	612.839	92,1	618.748	91,7	-5.909
1.2 Kleineinleiterabgabe	2.335	0,4	2.437	0,4	-102
1.3 a) Kleinkläranlagen	0	0,0	4.375	0,6	-4.375
b) vollbiol. Anlagen	5.354	0,8	3.504	0,5	1.850
	44.627	6,7	45.814	6,8	-1.187
	665.155	100,0	674.878	100,0	-9.723

2. Veranlagte cbm (abgefahren Menge)

	2019 cbm	2018 cbm	Unter- schied
2.1 a) Ausführgeb. geschl. Grube	1.235	1.271	-36
b) Kleinkläranlagen	254	286	-32
c) vollbiologische Anlagen	620	721	-101
	2.109	2.278	-169

3. Veranlagte qm (Fläche)

	2019 qm	2018 qm	Unter- schied
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.415.955	1.410.127	5.828
	1.415.955	1.410.127	5.828

1. Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	2019 EUR	2018 EUR	Unterschied EUR
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.398.643,93	2.440.416,81	-41.772,88
Geschlossene Grube	5.647,20	5.566,84	80,36
1.2 Kleineinleiterabgabe	0,00	2.429,70	-2.429,70
1.3 a) Kleinkläranlagen	16.444,61	13.246,62	3.197,99
b) vollbiol. Anlagen	66.684,87	65.945,95	738,92
Summe:	2.487.420,61	2.527.605,92	-40.185,31

2. Nach cbm (abgefahrenere Menge Grubenhalt) veranlagte Gebühren

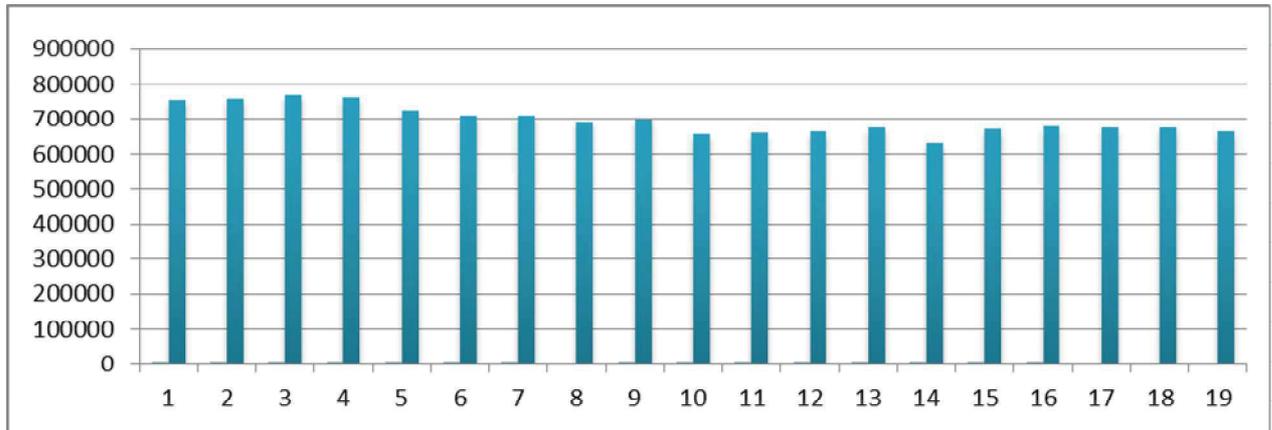
(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	EUR	EUR	EUR
a) Ausfuhrgeb. für geschl. Gruben	15.993,32	11.149,49	4.843,83
b) Kleinkläranlagen	3.446,05	3.289,45	156,60
c) vollbiologische Anlagen	8.034,32	13.031,36	-4.997,04
Summe:	27.473,69	27.470,30	3,39

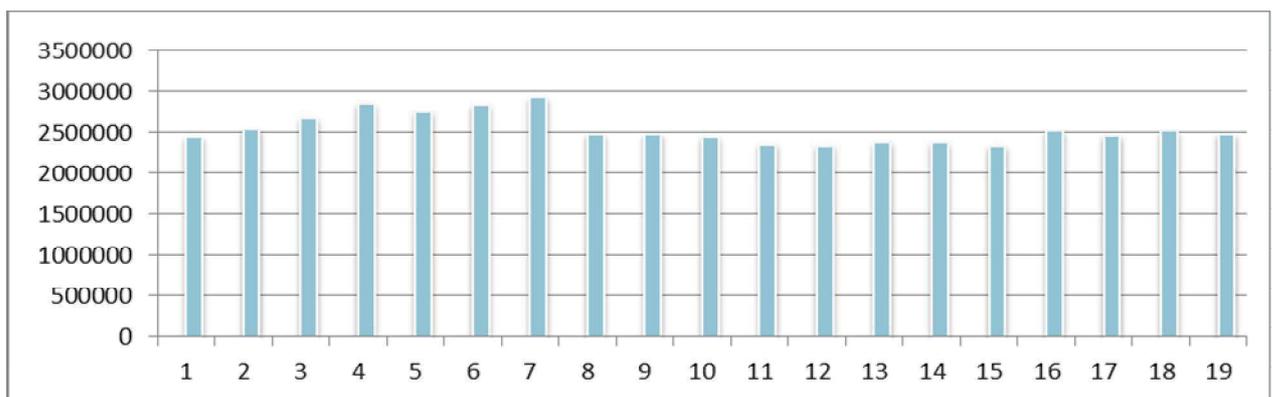
3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren

	EUR	EUR	EUR
Niederschlagswassergebühren	1.304.788,87	1.288.814,72	15.974,15
Zwischensumme:	3.819.683,17	3.843.890,94	-24.207,77
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	318.181,74	199.362,69	118.819,05
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-440.838,50	-607.000,79	166.162,29
	3.697.026,41	3.436.252,84	260.773,57

Übersicht über die jährlich veranlagten cbm (Frischwassermaßstab)



Übersicht über das jährliche Gebührenaufkommen in EUR (Frischwassermaßstab)



Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erstattungen des Wupperverbandes in Höhe von rd. 150 TEUR.

Personalsituation

Im Jahr 2019 existiert ein Stellenplan für den Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, dieser existierte von 2015 bis 2017 nicht. Die beiden Mitarbeiter werden direkt mit der Schloss-Stadt Hückeswagen abgerechnet. Der an die Schloss-Stadt zu zahlende Verwaltungskostenbeitrag beinhaltet somit keine Personalkosten. Er betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 224 TEUR und fiel damit etwas höher aus als im Vorjahr (204 TEUR).

V. Sonstige Angaben**Honorar**

Das Honorar des Abschlussprüfers (für Abschlussprüfungsleistungen) beträgt 11 TEUR (brutto).

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 2 (Vorjahr 2).

Organe

Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen: 38 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder

und zwar:

Manfred Rüter	Vorsitzender	Landwirt
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Produktmanagerin
Manfred Hücker	sachk. Bürger	E-Meister
Roland Voß	Ratsmitglied	techn. Betriebswirt
Detlef Schulz	sachk. Bürger	Abteilungsleiter
Stefan Mallwitz	Ratsmitglied	Fachkraft f. Arbeitssicherheit
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Freigestellter Betriebsrat
Shirley Finster	Ratsmitglied	Vertriebsassistentin
Jörg von Polheim	Ratsmitglied	Bäckermeister, Dipl.-Bauingenieur
Michael Wolter	Ratsmitglied	Berufsoffizier
Erika Schäfer	sachk. Bürgerin	Rentnerin

Betriebsleiter: Herr Andreas Schröder

Stellv. Betriebsleiter: Herr Christian Schulz

Betriebsleitung und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

In seiner Sitzung am 28.11.2019 beschloss der Rat der Schloss-Stadt mit einer Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die Abwassergebühren für 2020. Die Gebühr für Schmutzwasser Kanalbenutzer steigt auf 3,96 EUR/cbm. Die Niederschlagswassergebühr steigt ebenfalls um 0,06 EUR/qm auf dann 0,99 EUR/qm. Die durchschnittlichen Ausführgebühren für Grundstückentwässerungsanlagen hingegen steigen zudem auf jeweils 18,00 EUR/cbm.

Seit Ende 2019 haben sich Menschen weltweit mit dem neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 infiziert, welches die Lungenerkrankung Covid-19 auslöst. Aufgrund der Pandemie bzw. der zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen sind im März 2020 das gesellschaftliche Leben und die Tätigkeit in etlichen Wirtschaftszweigen bundesweit nahezu zum Erliegen gekommen. Das Ausmaß dieser Pandemie ist zum jetzigen Zeitpunkt für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung nicht absehbar.

Trotz der von Bund und Land bereits getroffenen Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft steht bereits heute fest, dass die Pandemie ganz erhebliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und damit auch sicherlich teilweise auf unser Unternehmen haben wird.

Für die nähere Zukunft muss der Eigenbetrieb unter Umständen mit höheren Außenständen und eventuell auch Abschreibungen auf Forderungen rechnen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von **652.414,97 EUR** an den städtischen Haushalt abzuführen.

Zudem wird im Jahr 2020 aus der zweckgebundenen Rücklage bestehend aus alten Gewinnen der Jahre 1989 bis 2005 ein Überschuss in Höhe von 200.000,00 EUR an die Gesellschafterin abgeführt.

Hückeswagen, 17. August 2020

Andreas Schröder
Betriebsleiter

ANLAGENACHWEIS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen				Restbuchwerte		RBW %					
	Anfangsstand		Zugang	Abgang	Umbuchungen		Endstand		Anfangsstand		Zugang	Abgang	Umbuchungen		Endstand			31.12.2019		31.12.2018		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	
Eigenbetrieb Abwasser- beseitigung Hückerwagen																						
IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE																						
1. DV-Software	210.315,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.315,57	199.758,55	8.442,00	0,00	0,00	0,00	208.200,55	2.115,02	10.557,02						
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	3.891,07							
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	214.206,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.206,64	199.758,55	8.442,00	0,00	0,00	0,00	208.200,55	6.006,09	14.448,09							
SACHANLAGEN																						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	204.950,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.950,96	1.985,85	1.265,00	0,00	0,00	0,00	3.250,85	201.700,11	202.965,11							
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	912.503,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	912.503,58	475.499,58	23.115,00	0,00	0,00	0,00	498.614,58	413.889,00	437.004,00							
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	983.181,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	983.181,71	688.887,71	25.305,00	0,00	0,00	0,00	714.192,71	268.989,00	294.294,00							
4. Entwässerungs- und Abwasserbesel- gungsanlagen	4.101.777,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.101.777,60	2.648.413,60	90.801,00	0,00	0,00	0,00	2.739.214,60	1.362.563,00	1.453.364,00							
5. Kanalleitungen	36.484.421,93	42.922,74	0,00	857.913,18	0,00	857.913,18	37.385.257,85	17.413.500,80	661.166,92	0,00	0,00	0,00	18.074.667,72	19.310.590,13	19.070.921,13							
Summe Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	42.686.835,78	42.922,74	0,00	857.913,18	0,00	857.913,18	43.587.671,70	21.228.287,54	807.662,92	0,00	0,00	0,00	22.029.940,46	21.557.731,24	21.458.548,24							
6. Technische Anlagen	2.539.541,04	40.318,19	-45.408,55	0,00	0,00	0,00	2.534.450,68	2.238.980,04	41.820,19	-44.897,55	0,00	0,00	2.235.902,68	298.548,00	300.561,00							
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.307,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.307,23	27.043,72	8,00	0,00	0,00	27.051,72	255,51	263,51								
8. Anlagen im Bau	2.166.753,66	2.642.638,76	0,00	-857.913,18	0,00	-857.913,18	3.951.479,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.951.479,24	2.166.753,66								
Summe Sachanlagen:	47.420.437,71	2.725.879,69	-45.408,55	0,00	0,00	0,00	50.100.908,85	23.494.311,30	843.481,11	-44.897,55	0,00	0,00	24.282.894,86	25.808.013,99	23.926.126,41							
Summe Anlagevermögen:	47.634.644,35	2.725.879,69	-45.408,55	0,00	0,00	0,00	50.315.115,49	23.694.089,85	851.923,11	-44.897,55	0,00	0,00	24.501.095,41	25.814.020,08	23.940.574,50							

L a g e b e r i c h t für das Wirtschaftsjahr 2019

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2019 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

Gebührensituation

Abwassergebühren werden erhoben auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2007 wurde die Satzung neu gefasst. Die Gebührenberechnung erfolgt nach folgenden Maßstäben:

- Die **Schmutzwassergebühr** Kanalbenutzer bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab, deren Abrechnung und Veranlagung über die Schloss-Stadt Hückeswagen, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen, erfolgt.
- Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach den Quadratmetern der bebauten bzw. überbauten und/oder befestigten, abflusswirksamen Flächen der an den öffentlichen Kanal angeschlossenen Grundstücke. Die Abrechnung und Veranlagung erfolgt über den Grundbesitzabgabenbescheid durch die Schloss-Stadt.

Für das Berichtsjahr wurden folgende Gebührensätze ermittelt und festgesetzt:

Schmutzwasser Kanalbenutzer	3,88 EUR/cbm (für 2018 – 3,96 EUR/cbm)
Niederschlagswassergebühr	0,93 EUR/qm (für 2018 – 0,92 EUR/qm).

Auch die übrigen nach dem Frischwassermaßstab berechneten Gebührenarten sowie die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen sind trotz des Abbaus von Ausgleichsbeständen ebenfalls relativ konstant geblieben.

Bei dem nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) aufgestellten Gebührenabschluss 2019 ergab sich per Saldo ein Gesamt-Überschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 123 TEUR. Im Wesentlichen ist der Überschuss auf Mehrerträge in Höhe von 108 TEUR und Minderaufwendungen von rd. 335 TEUR gegenüber der Kalkulation zurückzuführen. Der Gebührenüberschuss wird der „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG NRW“ zugeführt und verringert somit die Umsatzerlöse. Der aktuelle Rückstellungsbestand in Höhe von 1.561 TEUR muss in den nächsten vier Jahren an die Gebührenzahler zurückgeführt werden.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, werden aktuell nicht verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von drei Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt wird.

Im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb dem Allgemeinen Haushalt einen kurzfristigen Kassenkredit in Höhe von 1,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung der Darlehenssituation ist in der als Anlage (im Erläuterungsteil) beigefügten Darlehensübersicht dargestellt.

Wirtschaftsplan 2019

Der nach § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Schloss-Stadt am 25.02.2019 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 5.948 TEUR, die Darlehenstilgungen waren mit 245 TEUR veranschlagt. Darüber hinaus war die Abführung von Rücklagenkapital an die Stadt Hückeswagen in Höhe von 200 TEUR eingeplant.

Die Finanzierung sollte durch Kanalanschlussbeiträge und Fremdmittel in Höhe von insgesamt 5.680 TEUR sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 713 TEUR erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Ertragsvolumen von 4.296 TEUR und wies einen Gewinn in Höhe von 673 TEUR aus.

Die Ausgaben erfolgten insgesamt in einem geringeren Rahmen als bei den Planvorgaben. In einigen Bereichen gab es geringe Mehrausgaben, dafür aber in anderen Bereichen auch Minderausgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 652 TEUR um rd. 21 TEUR schlechter ab als geplant.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Faktoren:

<u>Verbesserungen:</u>	TEUR
Mehreinnahmen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	202
Geringere Materialaufwendungen	59
Einsparungen Zinsaufwand	44
Geringere Abschreibungen	46
Geringerer Personalaufwand	23
Gesamt:	<u>374</u>
<u>Verschlechterungen:</u>	
Mindereinnahmen Umsatzerlöse	-393
Höherer sonstiger betrieblicher Aufwand	- 2
Gesamt:	<u>-395</u>
<u>Gesamte Verschlechterung:</u>	<u>-21</u>

Darstellung der Lage des Betriebes**Darstellung der Vermögenslage und des Kapitals**

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	25.814	92,3	23.941	97,7	1.873	7,8
Mittel- bis langfristiges Vermögen	25.814	92,3	23.941	97,7	1.873	7,8
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	88	0,3	116	0,5	-28	-24,1
Forderungen Stadt	1.800	6,4	0	0,0	1.800	0,0
Forderungen verb. Unternehmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	275	1,0	446	1,8	-171	-38,3
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	2.166	7,7	565	2,3	1.601	283,4
Vermögen insgesamt	27.980	100,0	24.506	100,0	3.474	14,2

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagen	12.188	43,6	12.388	50,6	-200	-1,6
Jahresüberschuss	652	2,3	622	2,5	30	4,8
Eigenkapital gesamt	12.865	46,0	13.035	53,2	-170	-1,3
Sonderposten für Zuschüsse	2.577	9,2	2.640	10,8	-63	-2,4
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	10.273	36,7	5.636	23,0	4.637	82,3
Rückstellungen	1.561	5,6	1.428	5,8	133	9,3
Mittel- bis langfristiges Fremdkapital	11.834	42,3	7.064	28,8	4.770	67,5
Rückstellungen	44	0,2	56	0,2	-12	-21,4
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinstitute	343	1,1	348	1,4	-5	-1,4
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	74	0,3	192	0,8	-118	-61,5
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen/gegenüber der Stadt	239	0,9	1.165	4,8	-926	-79,5
Sonstige Verbindlichkeiten	4	0,0	6	0,0	-2	-33,3
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	704	2,5	1.767	7,2	-1.063	-60,2
Kapital insgesamt:	27.980	100,0	24.506	100,0	3.474	14,2

Anlage 4

Der Wert des **Anlagevermögens** ist gestiegen. Das investive Kanalsanierungskonzept ist in Höhe von 116 TEUR für die Jahre 2018/2019 zum Teil noch als Anlage im Bau abgerechnet, da diese Maßnahmen noch nicht schlussgerechnet sind. Die Maßnahme zur technischen Erneuerung des Schachtkanals Kobeshofen (281 TEUR) ist ebenso noch Anlage im Bau wie die Maßnahmen in Höhe von etwa 3.276 TEUR für die Errichtung von Entwässerungsanlagen im neuen Gewerbegebiet West III sowie in den Gebieten West I (162 TEUR) und West II (100 TEUR). Weiterhin wurden noch bislang kleinere Maßnahmen in Höhe von insgesamt etwa 15 TEUR auf Anlage im Bau abgerechnet. Zu den Einzelheiten wird auf den Anhang verwiesen.

Dem gegenüber steht die jährliche Abschreibung in Höhe von 852 TEUR.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind mit nunmehr rd. 88 TEUR um 28 TEUR gesunken. Enthalten sind hier die Restforderungen aus Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, Kanalanschlussbeiträge sowie Mahn- und Pfändungsgebühren aus den Jahren 2014-2019 und Forderungen gegenüber dem Wupperverband (rd. 66 TEUR).

Forderungen an die Stadt bestehen in Höhe von 1,8 Mio. Euro gegenüber der Schloss-Stadt Hückeswagen aus der Gewährung eines kurzfristigen Kassenkredites.

Das Girokonto des Betriebes hat einen Bestand von 275 TEUR.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Geschäftsjahr 2019 im Wesentlichen durch die Rückführung früherer Gewinne an den Haushalt der Schloss-Stadt Hückeswagen um rd. 170 TEUR auf insgesamt 12.865 TEUR; die Eigenkapitalquote liegt bei 46,0 % gegenüber dem Vorjahr mit 53,2 %.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** sind aufgrund der jährlichen Auflösung (rd. 168 TEUR) sowie der Zugänge durch Neuveranlagungen (rd. 105 TEUR) um insgesamt 63 TEUR gesunken.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um 121 TEUR. Hierzu wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden mit 291 TEUR planmäßig getilgt. Für die Erschließungsaufwendungen sowie die Errichtung von Entwässerungsanlagen im neuen Gewerbegebiet West III wurde ein neuer Investitionskredit in Höhe von 5 Mio. Euro bei der NRW.Bank zu einem Zinssatz von 1,85 % und einer Laufzeit von 50 Jahren aufgenommen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sinken um rd. 118 TEUR. Sie enthalten u.a. Restzahlungen an die BEW aus der Gebührenabrechnung (Veranlagung und Inkasso) 2018 in Höhe von 26 TEUR sowie offene Eingangsrechnungen für verschiedene Projekte in Höhe von 44 TEUR. Ebenfalls enthalten ist der Anteil an den Leistungen des städt. Bauhofes in Höhe von rd. 4 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/gegenüber der Stadt** beinhalten Provisionszahlungen des Eigenbetriebes gegenüber der Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft für das zweite Halbjahr 2019 in Höhe von rd. 81 TEUR sowie die Restzahlung der Verwaltungskosten 2019 in Höhe von rd. 158 TEUR.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten u.a. die Abwasserabgaben für das Jahr 2019.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten somit am Bilanzstichtag 10.933 TEUR.

Darstellung der Finanzlage des Betriebes

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	652	622
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	852	847
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	121	437
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-168	-187
5. -/+ Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
6. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-1.750	-32
7. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.067	-89
8. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.359	1.598
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.726	-1.198
10. = Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.725	-1.198
11. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-822	-820
12. Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen	105	97
13. + Einzahlungen von (Finanz-) Krediten	5.000	0
14. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-370	-284
15. = Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.913	-904
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 8,10,15)	-171	-504
17. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	446	950
18. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	275	446

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	275	446
Rückzahlungsanforderung	0	0
Finanzmittelbestand	275	446

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.864	94,1	3.623	94,3	241	-6,7
Sonstige betriebliche Erträge	241	5,9	218	5,7	23	10,6
Betriebsleistung	4.105	100,0	3.841	100,0	264	6,9
Materialaufwand	-1.857	-45,2	-1.701	-44,3	-156	-9,2
Personalaufwand	-145	-3,5	-150	-3,9	5	3,3
Abschreibungen	-852	-20,8	-847	-22,1	-5	-0,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-334	-8,1	-299	-7,8	-35	-11,7
Betriebsergebnis	917	22,3	844	22,0	73	8,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-265	-6,5	-222	-5,8	-43	-19,4
Finanzergebnis	-265	-6,5	-222	-5,8	-43	-19,4
Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	652	15,9	622	16,2	30	4,8

Überschüsse im Gebührenhaushalt werden zu Lasten der **Umsatzerlöse** in die Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG NRW“ eingestellt. Die Umsatzerlöse sind um 241 TEUR gestiegen. Begründet ist die Erhöhung im Wesentlichen durch die Veränderung der Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG NRW“ im Vergleich zum Vorjahr sowie die Auflösung des Sonderpostens für Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erstattungen des Wupperverbandes, u.a. aus der endgültigen Beitragsveranlagung 2018 und der Ausschüttung von Jahresüberschüssen in Höhe von insgesamt 209 TEUR. Darüber hinaus wurden Erträge aus Grundstücksanschlüssen in Höhe von rund 19 TEUR sowie Erträge aus Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Vollstreckungskosten von etwa 7 TEUR erzielt.

Die größte Position im **Materialaufwand** ist die Umlage des Wupperverbandes in Höhe von 1.363 TEUR. Außerdem sind in Höhe von 106 TEUR Aufwendungen für Leistungen des gemeinsamen Bauhofes enthalten. Im Vorjahresvergleich sind die Materialaufwendungen insgesamt um 156 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen, dass die Kanalsanierung für die Jahre 2017 und 2018 schlussgerechnet wurde und die Aufwendungen sich somit das abgeschlossene Geschäftsjahr verlagert hatten.

Der **Personalaufwand** verminderte sich um etwa 5 TEUR auf 145 TEUR (Vorjahr 150 TEUR). Die Leistungen der zuständigen Mitarbeiter wurden bis einschließlich 2017 über den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen mit abgerechnet. Seit 2018 hat der Eigenbetrieb nunmehr wieder einen eigenen Stellenplan.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten den an die Stadt Hückeswagen zu entrichtenden Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 224 TEUR (Vorjahr 204 TEUR). Hierin nicht mehr enthalten sind die bereits angesprochenen Personalkosten. Eine weitere wesentliche Position ist das für das Veranlagungsverfahren Schmutzwasser an die BEW zu entrichtende Entgelt in Höhe von 26 TEUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Betriebssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität sinkt von 17,2% auf 16,9%. Das Jahresergebnis fällt in 2019 mit 652 TEUR um 30 TEUR höher aus als in 2018. Die Materialaufwandsquote ist mit 45,2% um 0,9%-Punkte gestiegen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen entsorgt ein feststehendes Gebiet. Eine wesentliche Steigerung der Kundenzahl ist nicht zu erwarten.

Prognose für das Wirtschaftsjahr 2020

Die geplanten **Investitionen** für 2020 betragen rd. 3.103 TEUR. Die Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2020 erfasst und genehmigt. Außerdem ist eine Rückführung von Eigenkapital in Höhe von 200 TEUR an den städtischen Haushalt geplant. Die Finanzierung der Investitionen und der Eigenkapitalrückführung soll im Wesentlichen aus dem Finanzüberschuss und aus Fremdmitteln erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wird bei angepassten Gebühren mit einem **Jahresüberschuss** von 738 TEUR geplant.

Die wesentlichen Posten werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2020 **Umsatzerlöse** in Höhe von rd. 4.439 TEUR. Die Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen beträgt 4.480 TEUR.

Die Ermittlung der **Aufwendungen** basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2020 werden mit 3.742 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 2.035 TEUR, Personalaufwendungen 169 TEUR, Abschreibungen 897 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen 350 TEUR sowie Zinsaufwand 291 TEUR. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind Aufwendungen für den Verwaltungskostenbeitrag der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 229 TEUR, der sich durch die erneute Bildung des Stellenplans im Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen verringert.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Das Verbrauchsverhalten der Einwohner ist ein kaum beeinflussbarer Faktor. Bei der Betrachtung der Verbräuche der letzten zehn Jahre ist festzustellen, dass diese im Durchschnitt relativ konstant bleiben. Generell gilt aber auch: Sinkende Verbräuche haben eine Steigerung der Schmutzwassergebühr zur Folge, da gleichbleibende Aufwendungen für die Entwässerung auf weniger verbrauchte Kubikmeter umgelegt werden. Im Ergebnis steigt zwar die Gebühr, jedoch bleiben die Umsatzerlöse für den Betrieb konstant, so dass dieser mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen kann. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen.

Es ist mittelfristig ungewiss, ob die kalkulatorischen Zinsen im Gebührenhaushalt in der jetzigen Höhe Bestand haben werden. Sollten diese angepasst werden müssen, so muss man ebenfalls überlegen die Abschreibungen zukünftig nicht mehr nach Anschaffungskosten, sondern nach Wiederbeschaffungszeitwert zu berechnen. Hierdurch kann eine Kompensation herbeigeführt werden.

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Der Betrieb hat ein Risikomanagement-System eingerichtet. Eine Risikoinventur wurde in 2019 fortgeführt. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2019 nicht eingesetzt.

Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre

In seiner Sitzung am 28.11.2019 beschloss der Rat der Schloss-Stadt mit einer Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung die Abwassergebühren für 2020. Die Gebühr für Schmutzwasser Kanalbenutzer steigt auf 3,96 EUR/cbm. Die Niederschlagswassergebühr steigt auf 0,99 EUR/qm. Die durchschnittlichen Ausführgebühren für Grundstückentwässerungsanlagen hingegen steigen deutlich auf jeweils 18,00 EUR/cbm. Diese werden auch darüber hinaus erneut ansteigen, da die Kosten hierfür auch überproportional erhöht werden mussten.

Mit der Corona-Krise ist ein Ereignis nach dem Abschlussstichtag eingetreten, dass sich temporär auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Beschaffungssituation in steigender Material- und Dienstleistungskosten und erhöhter Zinsaufwendungen auswirken könnte. Nach aktuellem Kenntnisstand werden sich jedoch keine besonderen Risiken für die Geschäftstätigkeit ergeben.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 erfolgte durch die Firma Weber Thönes Linden GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes wurden wahrheitsgemäß erläutert. Die im Fragenkatalog getroffenen Feststellungen beinhalten für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse aus unserer Sicht keine hervorzuhebenden Besonderheiten.

Hückeswagen, 17. August 2020

Andreas Schröder
Betriebsleiter

1.2 Jahresabschluss Betrieb Freizeitbad Hückeswagen

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen

Aktiva				Passiva			
Bilanz zum 31. Dezember 2019							
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen		4.256.156,82	4.329	A. Eigenkapital		3.521.999,73	3.625
I. Sachanlagen	1.287.206,82		1.360	I. Stammkapital	25.000,00		25
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	1.042.307,15		1.113	II. Rücklagen	2.989.495,05		2.989
2. Technische Anlagen und Maschinen	134.473,40		162	1. Allgemeine Rücklage	1.292.511,28		1.292
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	110.426,27		85	2. Rücklage zur Erhöhung des Stammkapitals	325,39		0
II. Finanzanlagen	2.968.950,00		2.969	3. Zweckgebundene Rücklage	1.696.658,38		1.697
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.600,00		13	III. Gewinnvortrag	110.647,35		45
2. Beteiligungen	2.956.350,00		2.956	IV. Jahresüberschuss	396.857,33		566
B. Umlaufvermögen		703.351,61	423	B. Rückstellungen		7.830,00	8
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	637.427,59		423	Sonstige Rückstellungen	7.830,00		8
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.526,86		7	C. Verbindlichkeiten		1.429.678,70	1.537
2. Forderungen gegen die Stadt	228.914,82		3	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.331.148,84	1.426
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	96.749,88		72	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	99.520,52		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	310.236,03		341	im Vorjahr:	95.094,61		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.924,02		418	davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr:	1.231.628,32		
Girokonto	65.924,02		418	im Vorjahr:	1.331.148,85		
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46.645,30	56
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	46.645,30		
				im Vorjahr:	56.418,07		
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		32.876,35	23
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	32.876,35		
				im Vorjahr:	22.883,89		
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen		2.046,17	3
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	2.046,17		
				im Vorjahr:	2.632,11		
				5. Sonstige Verbindlichkeiten		16.962,04	29
				davon aus Steuern:	11.269,73		
				im Vorjahr:	21.802,30		
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	16.962,04		
				im Vorjahr:	29.151,92		
Summe Aktiva		4.959.508,43	5.170	Summe Passiva		4.959.508,43	5.170

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen
Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 01. Januar 2019 - 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2019 EUR	2019 EUR	2018 TEUR
01. Umsatzerlöse		430.107,09		416
02. Sonstige betriebliche Erträge		8.945,02	439.052,11	11
03. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		491.236,03		427
04. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	117.234,47			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung 8.734,24 EUR; im Vorjahr 8.668,66 EUR	32.194,70	149.429,17		148
05. Abschreibungen auf Sachanlagen		113.979,37		114
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen		383.635,65	1.138.280,22	391
07. Erträge aus Beteiligungen			1.145.970,00	1.273
08. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00	0
09. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			44.323,86	49
10. Ergebnis nach Steuern			402.418,03	571
11. Sonstige Steuern			5.560,70	5
12. Jahresüberschuss			396.857,33	566

A n h a n g zum Jahresabschluss 2019

I. Allgemeine Angaben:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, fungiert der Betrieb Freizeitbad seit dem 01. Januar 2008 im Wesentlichen als Verpachtungsbetrieb.

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften (§§ 242 ff., §§ 264 ff. des HGB) sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) beachtet.

Gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB wurden geschäftstätigkeitsbedingte Posten in der Bilanz hinzugefügt. Folgende Posten wurden gebildet:

- Forderungen gegen die Stadt
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen

Anlagevermögen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Anlagegüter erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der Abschreibungstabelle für Schwimmbäder. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwerte Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800,00 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Gegen die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH bestehen Forderungen aus Verbrauchsabrechnungen der BEW (rd. 97 TEUR).

Die Forderungen gegen die Stadt betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und einem Kassenkredit in Höhe von 200 TEUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Erstattungsanspruch aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (rd. 302 TEUR) gegen das Finanzamt Wipperfürth.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet u. a. das in der Betriebssatzung festgelegte Stammkapital und wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Dabei wird vorsichtig bewertet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Nachfolgend werden die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten dargestellt (§§ 268 Abs. 5 S. 1, 285 Nr. 1 und 2 HGB):

31.12.2019	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		davon > 5 Jahre EUR
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kredit- instituten	1.331.148,84	99.520,52	1.231.628,32	804.742,86
- Lieferungen / Leistungen	46.645,30	46.645,30	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	32.876,35	32.876,35	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	2.046,17	2.046,17	0,00	0,00
- Sonstige Verbind- lichkeiten	16.692,04	16.692,04	0,00	0,00
Gesamt	1.429.678,70	198.050,38	1.231.628,32	804.742,86

Die Berechnung der Restlaufzeiten der Darlehen von Kreditinstituten orientiert sich an den vereinbarten Zinsfestschreibungsterminen.

31.12.2018	Gesamt- betrag EUR	Restlaufzeiten		davon > 5 Jahre EUR
		unter 1 Jahr EUR	> 1 Jahr Jahr EUR	
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kredit- instituten	1.426.243,46	95.094,61	1.331.148,85	904.149,68
- Lieferungen / Leistungen	56.418,07	56.418,07	0,00	0,00
- gegenüber der Stadt	22.883,89	22.883,89	0,00	0,00
- gegenüber verb. Unternehmen	2.632,11	2.632,11	0,00	0,00
- Sonstige Verbind- lichkeiten	29.151,92	29.151,92	0,00	0,00
Gesamt	1.537.329,45	206.180,60	1.331.148,85	904.149,68

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr 23 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) sonstige Verbindlichkeiten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Insgesamt sind 8,9 TEUR periodenfremde Erträge angefallen. Aus Auflösung der Rückstellungen resultieren 3,4 TEUR (Vorjahr 5,5 TEUR) und aus Umsatzsteuererstattung aus den Jahren 2017 und 2018 5,5 TEUR.

Periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

III. Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Grundstücksbestand

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2019 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Im Jahr 2019 gab es keine wesentlichen Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen. Erwähnenswert ist, dass der Kassenautomat ausgetauscht wurde.

Geplante Baumaßnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2020 sind Maßnahmen zur technischen Erneuerung und Verbesserung in Höhe von 35 TEUR vorgesehen.

Entwicklung des Eigenkapitals

	<u>Stand</u> <u>01.01.2019</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>2019</u> <u>EUR</u>	<u>Entnahme</u> <u>2019</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2019</u> <u>EUR</u>
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	2.989.495,05	0,00	0,00	2.989.495,05
Gewinnvortrag	44.940,10	565.707,25	500.000,00	110.647,35
Jahresüberschuss	565.707,25	396.857,33	565.707,25	396.857,33
	3.625.142,40	962.564,58	1.065.707,25	3.521.999,73

In 2019 wurden 500 TEUR an den städtischen Haushalt abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten ungewisse Verbindlichkeiten für die geschätzten Jahresabschlusskosten 2019 in Höhe von rd. 4 TEUR. Darüber hinaus wurden Überstunden- bzw. Urlaubsrückstellungen in Höhe von rd. 4 TEUR gebildet.

	<u>Stand</u> <u>01.01.2019</u> <u>EUR</u>	<u>Entnahme</u> <u>Auflösung</u> <u>2019</u> <u>EUR</u>	<u>Zuführung</u> <u>2019</u> <u>EUR</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2019</u> <u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen	4.230,00	4.230,00	4.230,00	4.230,00
(Resturlaub/ Überstunden)	3.420,00	3.420,00	3.600,00	3.600,00
	7.650,00	-7.650,00	7.830,00	7.830,00

Umsatzentwicklung

Nach der Überlassung der Betriebsführung ab 01.01.2008 an die „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ erzielt der Betrieb seine Umsätze ausschließlich aus der Vermietung und Verpachtung von Bad, Sauna, Kiosk und Wohnung. Der Nutzungsüberlassungsvertrag mit der „Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH“ hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024, so dass der Eigenbetrieb mit einer jährlichen Pacht von derzeit rd. 49 TEUR rechnen kann. Darüber hinaus werden die Pachtnebenkosten von der Gesellschaft und den übrigen Pächtern übernommen. Die Wohnung schlägt mit 5 TEUR zu Buche.

Im Einzelnen sind dies:

Mieten und Pachten:

		<u>2019 / EUR</u>		<u>2018 / EUR</u>
Wohnung	4.545,00		0,00	
Bad	40.000,00		40.000,00	
Sauna	9.000,00		9.000,00	
Restaurant	0,00		3.942,69	
Kiosk	<u>3.000,00</u>	56.545,00	<u>3.000,00</u>	55.942,69

Einspeisevergütung:

25.838,32

59.570,15

Mietnebenkosten:

Bad / Sauna	303.476,36		280.926,19	
Restaurant / Wohnung	2.588,11		0,00	
Kiosk	<u>1.412,17</u>	307.476,64	<u>1.391,95</u>	282.318,14
Sonstige steuerliche Erlöse		16.057,88		17.597,80
Sonstige ordentliche Erträge		24.157,65		0,00
Mahngebühren		31,60		0,00
Erlöse gesamt		<u>430.107,09</u>		<u>415.428,78</u>

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH einen Liquiditätszuschuss über 300 TEUR vom Eigenbetrieb Freizeitbad.

Personalsituation

Für das Berichtsjahr wurde ein eigener Stellenplan aufgestellt.

Die Kosten der anteilig für den Betrieb tätigen Mitarbeiter/innen sowie die Kosten der Betriebsleitung werden über die Verwaltungskostenbeiträge abgerechnet.

Es fielen Personalkosten für die Beschäftigten des Betriebes (lt. Stellenplan) an, die gemäß Personalgestellungsvertrag vom 18.12.2007 dem neuen Betreiber des Bades, der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

01.01. – 31.12.2019

01.01. – 31.12.2018

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

2 Mitarbeiter/innen
1 Mitarbeiter/in (TZ)

Zum Jahresende waren – wie im Vorjahr - 2,7 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt betrug die Mitarbeiterzahl in 2019 2,7 (Vorjahr 2,7).

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden und bestehen aufgrund einer Gesellschaftervereinbarung. Danach hat die Stadt Hückeswagen aus den Überschüssen ihrer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Betrieb Freizeitbad“ Unterstützungsleistungen an die „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ zu erbringen, wenn dies zur Sicherung der Existenz der Gesellschaft erforderlich sein sollte. Nach derzeitigem Kenntnisstand muss der Eigenbetrieb von einer Unterstützungsleistung von 330 TEUR p.a. ausgehen.

Aufgrund einer Personalgestellungsvereinbarung überlässt der „Betrieb Freizeitbad“ der „Bürgerbad Hückeswagen gGmbH“ drei namentlich benannte Personen unentgeltlich und unbefristet. Die jährlichen Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr rd. 149 TEUR.

Darüber hinaus ist der Betrieb keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen, die nicht in der Bilanz enthalten sind.

Organe des Betriebes

Rat der Stadt Hückeswagen: 38 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder und zwar:

Egbert Sabelek	Vorsitzender	Lehrer
Hans-Peter Danielsen	Ratsmitglied	Pensionär
Pascal Ullrich	sachkundiger Bürger	Beamter im höheren Dienst
Jürgen Becker	Ratsmitglied	Altenpfleger
Karsten Schwung	sachkundiger Bürger	Postbeamter
Tobias Wachs	Ratsmitglied	Verwaltungsfachangestellter
Karin Wroblowski	Ratsmitglied	Rechtsanwältin
Petra Klewinghaus	sachkundiger Bürger	Verwaltungsfachangestellte, Land NRW
Beate Olbrich	sachkundiger Bürger	Sparkassenkauffrau
Jürgen Theis	sachkundiger Bürger	QMB und Handelsfachwirt
Laura Voß	sachkundiger Bürger	Studentin VWL/Geschäftsführerin

Außerdem nahmen als Mitglieder ohne Stimmrecht an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil:

Thomas Nebgen	beratendes Mitglied	Vorstand GBS
Andreas Gotter	beratendes Mitglied	Verwaltungsfachangestellter
Thomas Cosler	beratendes Mitglied	Spediteur

Betriebsleiterin: Michaela Garschagen

Die Betriebsleiterin und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeiten im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Honorar des Abschlussprüfers

Für Abschlussprüfungsleistungen erhält der Abschlussprüfer ein Honorar i. H. v. 4 TEUR.

Beteiligungen

Der Eigenbetrieb hält Anteile in Höhe von 50,4 % am Stammkapital der Firma Bürgerbad Hückeswagen gGmbH mit Sitz in Hückeswagen. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt am 31. Dezember 2019 rd. 82 TEUR. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1 TEUR ab.

Außerdem hält der Eigenbetrieb 25,466 % am Stammkapital der Firma BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2019 rd. 34.018 TEUR. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 5.304 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im zwölften Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung ist die Covid-19-Pandemie, verbunden mit der mehrwöchigen Schließung des Bürgerbads. Die Auswirkungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Weitere Erläuterungen sind im Lagebericht enthalten.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Gemäß Ratsbeschluss wurden in Vorjahren insgesamt **44.940,10 EUR** auf neue Rechnung vorgetragen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von **565.707,25 EUR** ergibt sich in 2019 ein ausschüttbarer Betrag von insgesamt **610.647,35 EUR**, wovon bereits im Berichtsjahr **500.000,00 EUR** an den städtischen Haushalt abgeführt wurden. Somit verbleibt ein Gewinnvortrag in Höhe von **110.647,35 EUR**.

Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen wie folgt zu verwenden:

Jahresüberschuss 2019	396.857,33 EUR
Gewinnvortrag aus 2018	<u>110.647,35 EUR</u>
	507.504,68 EUR
Abführung an den Haushalt der Stadt	<u>-400.000,00 EUR</u>
Vortrag auf neue Rechnung	107.504,68 EUR
	=====

Hückeswagen, den 17. August 2020

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

Eigenbetrieb Freizeitbad Hückeswagen, Hückeswagen
Anlagennachweis

EIGEN BETRIEB FREIZEITBAD	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Abschr	RBW
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbu- chung	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	31.12.2019	31.12.2018	durch- schnittl.	durch- schnittl.
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
SACHANLAGEN													
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	3.503.953,95	0,00	0,00	0,00	3.503.953,95	2.390.427,80	71.219,00	0,00	2.461.646,80	1.042.307,15	1.113.526,15	2,0	29,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	888.292,17	0,00	0,00	0,00	888.292,17	726.135,77	27.683,00	0,00	753.818,77	134.473,40	162.156,40	3,1	15,1
3. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	821.141,26	40.489,37	0,00	0,00	861.630,63	736.126,99	15.077,37	0,00	751.204,36	110.426,27	85.014,27	1,8	12,8
4. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Sachanlagen:	5.213.387,38	40.489,37	0,00	0,00	5.253.876,75	3.852.690,56	113.979,37	0,00	3.966.669,93	1.287.206,82	1.360.696,82	2,2	24,5
FINANZANLAGEN													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	0,0	100,0
2. Beteiligungen	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.956.350,00	2.956.350,00	0,0	100,0
Finanzanlagen:	2.968.950,00	0,00	0,00	0,00	2.968.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.968.950,00	2.968.950,00	0,0	100,0
Anlagevermögen	8.182.337,38	40.489,37	0,00	0,00	8.222.826,75	3.852.690,56	113.979,37	0,00	3.966.669,93	4.256.156,82	4.329.646,82	1,4	51,8

L a g e b e r i c h t zum Wirtschaftsjahr 2019

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Allgemeine Situation:

Durch die Nutzungsüberlassung des Badbetriebes an den Betreiber, die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH, erzielt der Eigenbetrieb Freizeitbad seine Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung von Bad und Sauna sowie dem Kiosk. Für Bad und Sauna erhielt der Betrieb im Berichtsjahr von der Bürgerbad gGmbH eine Nutzungsentschädigung in Höhe von 49 TEUR. Die Pacht- bzw. Mieteinnahmen für den Kiosk beliefen sich auf insgesamt rd. 3 TEUR und für die Wohnung 5 T€.

Die anfallenden Betriebskosten werden dem Betrieb seitens der Pächter in monatlichen Abschlägen erstattet; eine Jahresabrechnung erfolgt jeweils Anfang des Folgejahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr.

Eine detaillierte Aufstellung der Umsatzerlöse ist im Anhang aufgeführt.

Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Beteiligungserträge in Höhe von 1.146 TEUR, damit fielen diese um 127 TEUR niedriger aus als im letzten Jahr.

Ohne die Erträge aus Beteiligungen beläuft sich der Gesamt-Betriebsverlust auf rd. 749 TEUR. Dies bedeutet eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (rd. 708 TEUR) von rd. 41 TEUR. Der Kostendeckungsgrad (einschließlich Abschreibungen, Zinsen und Unterstützungsleistungen an die Bürgerbad gGmbH) blieb konstant auf 29 % im Vergleich zum Vorjahr.

Liquiditätssituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom allgemeinen Haushalt in Anspruch genommen werden mussten, werden angemessen verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von 3 Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt und veröffentlicht wird. Seit 2015 ist dieser Zinssatz im negativen Bereich, so dass keine Berechnung aufgestellt wurde.

Wirtschaftsplan 2019

Der nach § 14 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom Rat der Stadt am 25.02.2019 beschlossene Wirtschaftsplan, besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan und dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen in den Erträgen von 1.423.600 EUR und wies einen Jahresüberschuss in Höhe von 518.976,00 EUR aus, wobei hier die Einplanung des Liquiditätszuschusses i. H. v. 300 TEUR an die Bürgerbad gGmbH nicht berücksichtigt ist.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 45.000 EUR; die Darlehenstilgungen waren mit 95.095 EUR veranschlagt. Die Finanzierung sollte durch die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 115.000 EUR erfolgen.

Im Berichtsjahr ergab sich unter Berücksichtigung des gezahlten und nicht eingeplanten Liquiditätszuschusses an die Bürgerbad gGmbH in Höhe von 300 TEUR insgesamt eine Verschlechterung in Höhe von rd. **122 TEUR** gegenüber dem Wirtschaftsplan, und zwar:

Verbesserungen:

Mehreinnahmen bei den Umsatzerlösen	+	28 TEUR
Mehrerträge bei den sonstigen betrieblichen Erträgen	+	8 TEUR
Minderausgaben beim Personalaufwand	+	5 TEUR
Minderaufwand bei den Abschreibungen	+	1 TEUR
Mehrerträge aus Beteiligungen	+	126 TEUR

Verschlechterungen:

Mehraufwand beim Materialaufwand	-	91 TEUR
Mehrausgaben bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-	199 TEUR

Gesamte Verschlechterung

122 TEUR
=====

Darstellung der Lage des Betriebes

Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2019 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	1.287	25,9	1.361	26,3	-74	-5,4
Finanzanlagen	2.969	59,9	2.969	57,4	0	0,0
Mittel- bis langfristiges Vermögen	4.256	85,8	4.330	83,8	-74	-5,4
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2	0,0	7	0,1	-5	-71,4
Forderungen gegen die Stadt	229	4,6	3	0,1	226	7.533,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97	2,0	72	1,4	25	34,7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	310	6,3	340	6,6	-30	-8,8
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	66	1,3	418	8,1	-352	-84,2
Kurzfristiges Vermögen	704	14,2	840	16,2	-136	-16,2
Vermögen insgesamt	4.960	100,0	5.170	100,0	-210	-4,1
	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	0,5	25	0,5	0	0,0
Rücklagen	2.989	60,3	2.989	57,8	0	0,0
Gewinnvortrag	111	2,2	45	0,9	66	146,7
Gewinn	397	8,0	566	10,9	-169	-29,9
Summe Eigenkapital	3.522	71,0	3.625	70,1	-103	-2,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.331	26,8	1.426	27,6	-95	-6,7
Langfristiges Fremdkapital	1.331	26,8	1.426	27,6	-95	-6,7
Rückstellungen	8	0,2	8	0,2	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	0,9	56	1,1	-9	-16,1
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	33	0,7	23	0,4	10	43,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0,0	3	0,1	-1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	17	0,3	29	0,1	-12	-41,4
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	107	2,2	119	2,3	-12	-10,1
Kapital insgesamt	4.960	100,0	5.170	100,0	-210	-4,1

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2019 um ca. 210 TEUR bzw. 4,1 % vermindert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** vermindern sich um 5 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen die Einspeisevergütung für den Monat Dezember.

Die **Forderungen gegenüber der Stadt** stiegen um 226 TEUR. Die Ursache hierfür liegt hauptsächlich an dem vergebenen Kassenkredit für die Stadt über 200 TEUR.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 25 TEUR zu und resultieren aus der Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hier ein Saldo als Forderung aus den Jahresverbrauchsabrechnungen für Gas, Wasser, Abwasser und Strom aus dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2019.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen mit 302 TEUR die Erstattung von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 der BEW Bergische Energie-und Wasser GmbH, Wipperfürth.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** beinhaltet den Bestand auf dem **Girokonto** bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen in Höhe von 66 TEUR. Unter Berücksichtigung von laufender Tilgung (rd. 95 TEUR) sanken die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**.

Vom Gewinnvortrag wurden gem. Ratsbeschluss 111 TEUR auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen, so dass sich zusammen mit dem Jahresüberschuss 2019 von 397 TEUR ein Bilanzgewinn von rd. 508 TEUR ergibt. Das **Eigenkapital** verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 103 TEUR; die Eigenkapitalquote beträgt 71,0 % (im Vorjahr 70,1 %).

Die **Rückstellungen** betragen rd. 8 TEUR und sind somit unverändert zum Vorjahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich um 9 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Sie bestehen aus Rechnungen bezüglich Instandhaltungsarbeiten im Freizeitbad und der Verbrauchsabrechnung für Strom, Gas und Wasser. Der Ausgleich erfolgte Anfang 2020.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** beinhalten im Wesentlichen die Restzahlung für Verwaltungsleistungen (rd. 19 TEUR) und dem Guthaben aus der Verbrauchsabrechnung (rd. 14 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen auf Grund der Schmutzwasserabrechnung des Bades.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (rd. 17 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus der Kautions für das Restaurant und der Umsatzsteuer-Zahllast gegenüber dem Finanzamt.

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	2019	2018	Verbesserung + Verschlechterung -
	TEUR	TEUR	TEUR
01. Umsatzerlöse	430	415	15
02. Sonstige betriebliche Erträge	9	11	-2
03. Materialaufwand	-491	-427	-64
04. Personalaufwand	-149	-148	-1
05. Abschreibungen auf Sachanlagen	-114	-114	0
06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-384	-391	7
07. Erträge aus Beteiligungen	1.146	1.273	-127
08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-44	-48	4
09. Ergebnis nach Steuern	403	571	-168
11. Sonstige Steuern	-6	-5	-1
12. Jahresüberschuss	397	566	-169

Durch die Verpachtung des Schwimmbades an die Bürgerbad gGmbH seit 2008 fallen **Umsatzerlöse** aus Miete, Pacht und Mietnebenkosten an. Des Weiteren erhielten wir von der Bergische Energie- und Wasser GmbH eine Einspeisevergütung in Höhe von 26 TEUR. Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerkes der neuesten technischen Generation wird nun mehr Strom produziert, als für den Eigenverbrauch benötigt wird. Der überschüssige Stromanteil wird in das Netz eingespeist und entsprechend vergütet.

Der **Materialaufwand** steigt um rd. 64 TEUR an. Im Berichtsjahr stiegen die Kosten für die Unterhaltung des Gebäudes um rd. 19 TEUR. Ursächlich hierfür waren notwendig gewordene Arbeiten am Dach des Saunaraumes. Die Strom und Gaskosten stiegen um 38 TEUR, dagegen wurden die Aufwandserstattungen nicht mehr als Aufwandsminderung gebucht, sondern als sonstiger ordentlicher Ertrag in Höhe von 24 TEUR. Seit Februar 2015 ist gemäß dem Pachtvertrag für die Nutzungsüberlassung der Wärmerzeugungsanlage Pacht fällig, sie beträgt konstant 70 TEUR.

Das noch vorhandene Festpersonal wird über einen Personalgestellungsvertrag unentgeltlich an die Bürgerbad gGmbH ausgeliehen. Der **Personalaufwand** erhöhte sich im aktuellen Berichtsjahr um 1 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** vermindern sich um rd. 7 TEUR. Sie beinhalten im Wesentlichen den gezahlten Liquiditätszuschuss gem. Gesellschaftervereinbarung an die Bürgerbad gGmbH zur existenziellen Sicherung der Gesellschaft. Dieser Zuschuss betrug 300 TEUR im laufenden Jahr und blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Darstellung der Finanzlage

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
1. Jahresergebnis	397	566
2. + Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	114	114
3. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	0	-3
4. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände	-215	39
5. -/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-12	4
6. = Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	284	720
7. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-41	-4
9. = Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-41	-4
10. - Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-500	-500
11. Entnahme aus Rücklagen	0	0
12. - Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-95	-91
13. = Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-595	-591
14. = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 6, 9 und 13)	-352	125
15. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	418	293
16. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	66	418

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet. Die Finanzierung der einzelnen Tätigkeiten erfolgt im Wesentlichen aus dem zur Verfügung stehenden Kreditrahmen.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Sparkasse Girokonto	66	418
Sparkasse Tagesgeld	0	0
	66	418

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, sowie Deckungsbeiträge.

Die Umsatzrentabilität sinkt von 136 % auf 92 %. Das Jahresergebnis fällt in 2019 mit 397 TEUR um 169 TEUR niedriger aus als in 2018. Die Materialaufwandsquote ist mit rd. 112 % um rd. 9 %-Punkte gestiegen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Prognose für das Geschäftsjahr 2020

Der vom Rat der Stadt beschlossene Wirtschaftsplan 2020 besteht aus dem Erfolgs- / Ergebnisplan sowie aus dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Der Vermögensplan enthält geplante Investitionen in Höhe von rd. 35 TEUR. Die Investitionen sowie die planmäßige Darlehenstilgung (rd. 100 TEUR) sollen im Wesentlichen aus den Abschreibungen (rd. 114 TEUR) finanziert werden. Im Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von 522.884 EUR gerechnet.

Die wesentlichen Posten im Erfolgs-/Ergebnisplan werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2020 Erträge in Höhe von rd. 1.444 TEUR und Aufwendungen in Höhe von rd. 921 TEUR. Die Erträge beinhalten eine geplante Ausschüttung der BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH, Wipperfürth, in Höhe von rd. 1.020 TEUR. Die übrigen Erträge entstehen aus der Nutzungsüberlassung/Verpachtung des Schwimmbades nebst Restaurant, Wohnung und Kiosk und der Einspeisevergütung in Höhe von 423 TEUR sowie sonstigen Zinsen in Höhe von 1 TEUR.

Die Ermittlung der Aufwendungen basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2020 werden mit insgesamt rd. 921 TEUR veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 508 TEUR, Personalaufwand 156 TEUR, Abschreibungen 114 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen 97 TEUR. Das Zinsergebnis beträgt insgesamt 40 TEUR; die sonstigen Steuern sind mit 6 TEUR angesetzt.

In den Folgejahren werden bedingt durch die geplanten Beteiligungserträge ebenfalls positive Ergebnisse erwartet.

Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Eine Risikoinventur wurde in 2019 aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2019 nicht eingesetzt.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 erfolgte durch die Firma WTL Weber Thönes Linden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Es ist zurzeit nicht ersichtlich, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes in der Prüfung beanstandet werden. Die zwischen dem Eigenbetrieb Freizeitbad und der Stadt Hückeswagen getroffenen rechnungslegungsrelevanten Vereinbarungen wurden beachtet. Die Prüfung ergab keine weiteren für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hervorzuhebenden Besonderheiten.

Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Durch die sukzessive Erneuerung und regelmäßige Wartung der Betriebstechnik (Filteranlage, Heizung, Elektrounterverteilung mit Steuerschränken) liegen die finanziellen Risiken meines Erachtens nach, in einem Bereich, der nicht betriebsgefährdend ist. Nach wie vor sind aber Teile der technischen Ausstattung recht alt; hier muss mit Ausfällen gerechnet werden.

Der durch die IG-Frühschwimmer finanzierte Spraypark ist ein Besuchermagnet und steigert die Attraktivität des Bades enorm.

Die Bürgerbad Hückeswagen gGmbH betreibt das Bad aktuell im dreizehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Der Betreibergesellschaft ist es in den vergangenen Jahren mit Unterstützung der Stadt gelungen, das Bad in einem guten Zustand zu erhalten. Durch überschaubaren finanziellen Aufwand wurde auch für Ausstattung und Optik einiges erreicht. Man darf dennoch nicht verkennen, dass wir von einem Bad sprechen, dass seit der Wiedereröffnung nun mehr als fünfunddreißig Jahre am Markt ist – für dieses Alter ist es in einem aus meiner Sicht bemerkenswerten Zustand.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt (Stand August 2020) noch nicht einschätzbar. Das Schwimmbad war rund 3 Monate geschlossen und konnte keinerlei Einnahmen generieren. Die Schließungszeit wurde für viele Reparaturarbeiten genutzt, eine Durchführung im laufenden Betrieb wäre zeitaufwendiger und kostenintensiver gewesen. Zur Zeit läuft der Schwimmbadbetrieb wieder an, der Einlass ist jedoch auf 50 Personen beschränkt. Daher ist es der Betreibergesellschaft auch weiterhin nicht möglich die üblichen Erträge aus den Eintrittsgeldern zu erzielen.

Hückeswagen, den 17. August 2020

Michaela Garschagen
Betriebsleiterin

1.3 Jahresabschluss Bürgerbad Hückeswagen gGmbH

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	EUR	%	EUR	%
1. Umsatzerlöse	<u>363.367,87</u>	100,00	<u>347.003,43</u>	100,00
2. Gesamtleistung	363.367,87	100,00	347.003,43	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	639,80	0,18	639,55	0,18
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>308.511,46</u>	84,90	<u>303.025,12</u>	87,33
	309.151,26	85,08	303.664,67	87,51
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	137.570,98	37,86	132.516,96	38,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>50.878,13</u>	14,00	<u>48.512,47</u>	13,98
	188.449,11	51,86	181.029,43	52,17
- davon für Altersversorgung EUR 9.913,85 (EUR 9.319,53)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.162,27	2,80	13.039,41	3,76
6. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	366.673,76	100,91	362.703,15	104,52
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	16.859,42	4,64	15.607,85	4,50
c) Reparaturen und Instandhaltungen	27.866,14	7,67	25.047,21	7,22
d) Fahrzeugkosten	37,04	0,01	59,94	0,02
e) Werbe- und Reisekosten	10.062,12	2,77	10.561,26	3,04
f) verschiedene betriebliche Kosten	50.788,50	13,98	49.049,51	14,14
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	339,00	0,09	0,00	0,00
h) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	8,00	0,00	54,00	0,02
i) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	0,00	<u>200,00</u>	0,06
	<u>472.633,98</u>	130,07	<u>463.282,92</u>	133,51
7. Ergebnis nach Steuern	1.273,77	0,35	6.683,66-	1,93
8. sonstige Steuern	29,00	0,01	29,00	0,01
9. Jahresüberschuss	<u>1.244,77</u>	0,34	<u>6.712,66-</u>	1,93

Anhang für Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Mit notariellem Vertrag vom 29. November 2007 erfolgte die Gründung der Firma Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firma: Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH
Sitz: Hückeswagen
Registergericht: Amtsgericht Köln
Handelsregisternummer: HRB 62053

Gesellschafter:

Stadt Hückeswagen	50,4 %
Stadtsportverband Hückeswagen	24,8 %
Interessengem. Frühschwimmer e.V.	24,8 %

Die aktive Tätigkeit wurde zum 01. Januar 2008 aufgenommen.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kleinstkapitalgesellschaft. Auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages wendet die Gesellschaft für den Jahresabschluss die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Es wurde vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden.

Gewinne sind nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung erfasst.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Gem. § 246 Abs. 2 S. 1 HGB sind die Posten der Aktivseite nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, verrechnet worden.

Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, soweit abnutzbar, abzüglich der planmäßigen nutzungsbedingten linearen Abschreibung bilanziert (§§ 253, 255 I HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen (§ 253 III 5 HGB) waren nicht erforderlich. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800,00 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Die in den Vorjahren gem. § 6 Abs. 2a EStG gebildeten Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden planmäßig fortgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Ab. 1 S. 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,00 EUR vorgenommen.

Sonstige Angaben

Die Umsatzerlöse werden durch den Betrieb eines öffentlichen Hallenbades mit Sauna und Sonnenbänken erzielt.

Das Honorar für die Abschlussprüfung 2019 betrug TEUR 3,5.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 2.443,20 (Vorjahr EUR 2.814,89)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 96.430,31 (Vorjahr EUR 69.276,73).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hückeswagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2019 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanziellen Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	EUR	EUR
Nutzungsentgelt	49.000,00	49.000,00

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Sonstige Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bzw. § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Folgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

<u>Arbeitnehmergruppen:</u>	<u>2019</u>	<u>Vorjahr</u>
Angestellte	2	2
geringfügig beschäftigte Mitarbeiter	40	38
Geschäftsführer	3	4

Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens waren im Geschäftsjahr:

Frau Tanja Bauer, Hückeswagen

Herr Rene Greif, Hückeswagen

Herr Thomas Nebgen, Kürten

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr EUR 13.800,00.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.244,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

Vorgänge von besonderer Bedeutung, nach Beendigung des Wirtschaftsjahres

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im dreizehnten Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt (Stand August 2020) noch nicht einschätzbar. Weitere Ausführungen siehe im Lagebericht.

Hückeswagen, 14. August 2020

Tanja Bauer
Geschäftsführerin

Thomas Nebgen
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2019

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Abschreibungen			Zuschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 01.01.2019 EUR	Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen										
Sachanlagen										
1. technische Anlagen und Maschinen	17.024,62	0,00	0,00	0,00	17.024,62	14.711,62	1.026,00	0,00	15.737,62	1.287,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.192,92	5.757,27	3.556,68	0,00	121.393,51	65.999,92	9.136,27	0,00	71.918,51	49.475,00
Summe Sachanlagen	136.217,54	5.757,27	3.556,68	0,00	138.418,13	80.711,54	10.162,27	0,00	87.656,13	50.762,00
Summe Anlagevermögen	136.217,54	5.757,27	3.556,68	0,00	138.418,13	80.711,54	10.162,27	0,00	87.656,13	50.762,00

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH, Hückeswagen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

Allgemeine Situation

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad mit Saunabetrieb zur Nutzung für die Öffentlichkeit sowie für Schulen und Vereine in Hückeswagen.

Die Besucherzahl lag mit 91.602 Besuchern mit über 2.000 Besuchern über dem Niveau des Jahres 2018. Dies lässt sich durch die nachhaltigen Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung erklären. Unter Berücksichtigung dieses Aspektes, haben sich die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der Besucherzahlen erfüllt.

Das Jahr 2020 wird aufgrund der bisherigen und möglicherweise noch kommenden Schließungszeiten im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein sehr schwieriges Jahr werden. Nicht nur die fehlenden Einnahmen, sondern auch die weiter laufenden Betriebskosten werden maßgeblichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2020 haben. Die Bürgerbad gGmbH rechnet mit einem Jahresverlust im gut 5-stelligen Bereich.

In 2019 begonnene Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten sind im Jahre 2020 abgeschlossen worden. Insbesondere ist die Errichtung eines Sprayparks für Kinder im Außenbereich zu erwähnen.

Geplante Maßnahmen zur Attraktivitäts- und Ertragssteigerung

- Mattenbahnevent 2 x im Jahr, Februar und September mit vielen Spielen und Wettkämpfen sowie 1x im Monat
- Mattenbahnvergnügen immer mittwochs in den Ferien
- monatlicher Spiele-Nachmittag, 1 x sonntags Aufbau der Mattenbahn
- Knax-Tage für Kinder sowie Spiel- und Sportfeste in enger Zusammenarbeit mit der ansässigen Sparkasse sowie dem Stadtsportverband
- Regelmäßige Saunaevents

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzposten zum 31.12.2018 den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<u>Sachanlagen</u>	51	25,4	56	30,6	-5	-8,9
Mittel- bis langfristiges Vermögen	51	25,4	56	30,6	-5	-8,9
<u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	6	3,0	5	2,7	1	20,0
Sonstige Vermögensgegenstände	73	36,3	34	18,6	39	114,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71	35,3	88	48,1	-17	-19,3
Kurzfristiges Vermögen	150	74,6	127	69,4	23	18,1
Vermögen insgesamt	201	100	183	100	18	9,8

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stammkapital	25	12,4	25	13,7	0	0,0
Gewinnvortrag	56	27,9	63	34,4	-7	-11,1
Verlust (-)/Gewinn (+)	1	0,5	-7	-3,8	8	114,3
Summe Eigenkapital	82	40,8	81	44,3	1	1,2
Rückstellungen	11	5,5	10	5,5	1	10,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103	51,2	83	45,4	20	24,1
Sonstige Verbindlichkeiten	5	2,5	9	4,9	-4	-44,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Summe Fremdkapital	119	59,2	102	55,7	17	16,7
Kapital insgesamt	201	100	183	100	18	9,8

Das Eigenkapital stieg von 81 TEUR auf 82 TEUR. Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme rd. 40,8 % (Vorjahr 44,3%).

	2019	2018	Verbesserung + Verschlechterung
	TEUR	TEUR	- TEUR
1. Umsatzerlöse	363	347	16
2. Sonstige betriebliche Erträge	309	304	5
3. Personalaufwand	188	182	6
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	10	13	-3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	473	463	10
6. Ergebnis nach Steuern	1	-7	8
7. Jahresüberschuss- fehlbetrag	1	-7	8

Die Unterstützungsleistungen der Schloss-Stadt Hückeswagen betragen in 2019 300 TEUR (Vorjahr: 300 TEUR).

Im Berichtsjahr wurde ein Überschuss i. H. v. 1 TEUR erzielt (Vorjahr: ein Jahresfehlbetrag von rd. 7 TEUR).

Die Liquidität der Gesellschaft war insbesondere durch den Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen jeder Zeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 71 TEUR (Vorjahr: 88 TEUR).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir diverse Kennzahlen heran, unter anderem: Jahresergebnis, Besucherzahlen sowie die Umsatzerlöse.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren beziehen sich auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Baumaßnahmen:

Die Investitionen im Bürgerbad, die zur Verbesserung und auch zum Erhalt der technischen und energetischen Ausstattung notwendig sind, werden auch in den nächsten Monaten und Jahren nicht reduziert werden können, da aufgrund des inzwischen 43 Jahre alten Baustandards, ein nicht kalkulierbares Ausfall-, Instandhaltungs- und Sanierungspotential besteht.

Nach dem in den vergangenen Jahren der Schwerpunkt auf die energetische Optimierung der Technik und der Gebäudehülle gelegt wurde, ist in 2018/2019 ein wesentlicher Anteil der Investitionen in Erneuerungsmaßnahmen im Gebäudeinneren geflossen. Exemplarisch ist hier die Erneuerung der Fensteranlage zwischen Umkleide und Hallenbad zu nennen

Personalkosten:

Eine Steigerung der Personalkosten in 2020 ist nicht zu erwarten.

Liquiditätszuschuss:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH wird auch für das nächste Jahr vom Zuschuss der Schloss-Stadt Hückeswagen abhängig sein.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Die Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH betreibt das Bad aktuell im zwölften Jahr; der Nutzungsüberlassungsvertrag wurde aktuell um 5 Jahre verlängert und läuft bis zum 31.12.2024.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt (Stand August 2020) noch nicht einschätzbar. Das Schwimmbad war rund 3 Monate geschlossen und konnte keinerlei Einnahmen generieren. Die Schließungszeit wurde für viele Reparaturarbeiten genutzt, eine Durchführung im laufenden Betrieb wäre zeitaufwendiger und kostenintensiver gewesen. Zurzeit läuft der Schwimmbadbetrieb wieder an, der Einlass ist jedoch auf 50 Personen beschränkt. Daher ist es der Betreibergesellschaft auch weiterhin nicht möglich die üblichen Erträge aus den Eintrittsgeldern zu erzielen.

Bürgerbad Hückeswagen gemeinnützige GmbH

Geschäftsleitung

Hückeswagen, 14. August 2020

1.4 Jahresabschluss HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 - 31.12.2019

	2019 EURO	2019 EURO	2018 EURO
1. Umsatzerlöse		578.403,21	1.003.703,11
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		859.796,54	197.358,71
3. Gesamtleistung		1.438.199,75	1.201.061,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		116.251,91	820,40
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-975.218,27		-411.948,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-111.688,96	-1.086.907,23	-47.463,08
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		-112.424,00	-126.088,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-267.722,73	-208.746,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-104.012,61	-113.319,31
davon an verbundene Unternehmen	-39.777,33		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	-49.947,00
11. Ergebnis nach Steuern		-16.614,91	244.371,60
12. Sonstige Steuern		-15.319,93	-12.158,27
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-31.934,84	232.213,33

Hückeswagen, 30. Juni 2020

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Anhang zum 31. Dezember 2019

I. Allgemeines

Die Firma HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG hat ihren Sitz in 42499 Hückeswagen. Sie ist im Amtsgericht Köln unter der Nummer HRA 23238 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht wird nach den §§ 242 ff. und §§ 264a ff. des HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Form und Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wegen der Besonderheit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde gemäß § 265 Abs. 6 HGB folgender Posten im Umlaufvermögen innerhalb der Vorräte gebildet:

- Baugrundstücke.

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig und unverändert beibehalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 wird die Veränderung der Baugrundstücke (860 TEUR, Vorjahr: 197 TEUR) als Bestandsveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Realschule bildet zusammen mit der Mehrzweckhalle und den Ausgleichsflächen für das Wohnbaugebiet Eschelsberg im Wesentlichen das Anlagevermögen der Gesellschaft. Die Tennishalle wurde im August abgerissen und somit endgültig abgeschrieben. Der Bilanzwert zum Bilanzstichtag errechnet sich aus den Anschaffungskosten. Darüber hinaus berücksichtigt der Bilanzwert die auf die Gebäudeteile entfal-

lende Abschreibung. Die Bemessung der Abschreibung ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt und erfolgt linear.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte enthalten zur Erschließung und Vermarktung bestimmte Baugrundstücke. Die Baugrundstücke sind mit den Anschaffungskosten bzw. den Herstellungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Im Gewerbegebiet West II sind keine veräußerbaren Flächen mehr vorhanden. Das letzte Grundstück wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft.

Auch im Wohnbaugebiet Hambüchen II/Richard-Leyhausen-Weg mit insgesamt neun Grundstücken wurde das letzte Grundstück im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert. In diesem Baugebiet wird im Folgejahr noch ein Spielplatz hergerichtet.

Zudem im Umlaufvermögen enthalten sind Grunderwerbs- sowie Baunebenkosten für das neue Gewerbegebiet West III, das Wohnbau-Anschlussgebiet Heidt und die zu erschließenden Gebiete BP Nr. 78 (Eschelsberg) und Nr. 79 (Löwen-Grundschule).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind jeweils mit den Nennwerten bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten außerdem am Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstandene Umsatzsteuer-Guthaben in Höhe von rd. 9 TEUR (Vorjahr rd. 9 TEUR).

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital weist die Hafteinlage des Kommanditisten, Rücklagen sowie den Gewinnvortrag aus Vorjahren und das Jahresergebnis aus. Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 232.213,33 EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Das Stammkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr rd. 52 TEUR) beinhalten die Gewerbesteuerückstellung für das Veranlagungsjahr 2015. Der Korrekturbescheid des Finanzamtes aufgrund der Betriebsprüfung für das Jahr 2015 ist zwischenzeitlich ergangen, so dass auch diese Rückstellung im Jahr 2020 aufgelöst werden kann.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten für Erschließungskosten sowie Ausgleichsmaßnahmen und Gewährleistungsansprüche in Höhe von rd. 185 TEUR für die Gebiete Weierbachblick und Hambüchen II.

Sonstige Rückstellungen		Stand 01.01.2019 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2019 EUR
1.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Weierbachblick	245.431,08	-21.727,21	-113.703,87	0,00	110.000,00
2.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Hambüchen II	38.462,58	-13.277,60	0,00	50.000,00	75.184,98
3.	Jahresabschluss- /Beratungskosten	7.400,00	-6.200,00	-1.200,00	6.500,00	6.500,00
Summe:		291.293,66	-41.204,81	-114.903,87	56.500,00	191.684,98

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen in Höhe von 84 TEUR (Vorjahr 97 TEUR) auf Gesellschafter.

Verbindlichkeitspiegel	2019	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	3.997.764,30	112.972,86	3.884.791,44	3.239.822,41
- Lieferungen und Leistungen	106.539,12	106.539,12	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.962.855,74	559.773,20	1.403.082,54	1.229.863,77
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	6.067.159,16	779.285,18	5.287.873,98	4.469.686,18

Im Vergleich hierzu die Verbindlichkeiten zum Vorjahresstichtag:

Verbindlichkeitspiegel	2018	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	3.601.467,27	101.065,99	3.500.401,28	3.073.952,16
- Lieferungen und Leistungen	119.988,59	119.988,59	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.507.418,59	63.867,08	1.443.551,51	1.274.931,77
sonstige Verbindlichkeiten	2.239,74	2.239,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	5.231.114,19	287.161,40	4.943.952,79	4.348.883,93

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR 2019	TEUR 2018
Mieten und Pachten	312	354
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	159	645
Provisionserlöse	104	3
Sonstige Umsatzerlöse	3	2
	<u>578</u>	<u>1.004</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten. Die sonstigen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 115 TEUR.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr 41 TEUR) enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft war bisher ausschließlich im Gebiet der Schloss-Stadt Hückeswagen tätig.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Aufträgen, die noch nicht vollständig abgearbeitet wurden. Das Bestellobligo hat einen Umfang von rd. 4.614 TEUR.

Organe der Gesellschaft**Geschäftsführung:**

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin, der Firma HEG Verwaltungs GmbH. An die HEG Verwaltungs GmbH wurde für ihre Tätigkeit der Geschäftsführung Aufwandsersatz sowie eine Haftungsprämie in Höhe von insgesamt 19 TEUR einschließlich Umsatzsteuer erstattet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Dieter Klewinghaus

Der Geschäftsführer erhält keine besondere Vergütung.

Besetzung des Aufsichtsrates der HEG:

Vorsitzender: Dietmar Persian, Bürgermeister
stv. Vorsitzender: Hans-Jürgen Grasemann, Verkaufsleiter

Mitglieder:

- Christian Schütte, Diplom-Ingenieur
- Cornelia Päper, Produktmanagerin
- Hans-Jürgen Grasemann, Verkaufsleiter
- Jörg von Polheim, Bäckermeister, Dipl.-Bauingenieur
- Egbert Sabelek, Lehrer

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen.

Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin der Gesellschaft ist die Firma HEG Verwaltungs GmbH, Hückeswagener. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 EUR.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 7 TEUR brutto.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Seit Ende 2019 haben sich Menschen weltweit mit dem neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 infiziert, welches die Lungenerkrankung Covid-19 auslöst. Aufgrund der Pandemie bzw. der zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen sind im März 2020 das gesellschaftliche Leben und die Tätigkeit in etlichen Wirtschaftszweigen bundesweit nahezu zum Erliegen gekommen. Das Ausmaß dieser Pandemie ist zum jetzigen Zeitpunkt für die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG nicht absehbar. Trotz der von Bund und Land bereits getroffenen Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft steht bereits heute fest, dass die Pandemie ganz erhebliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und damit auch auf unser Unternehmen haben wird. Für die nähere Zukunft muss die Gesellschaft wahrscheinlich mit einem eher zögerlichen Verkauf von Grundstücken rechnen, was in der Folge auch zu wahrscheinlich negativen Ergebnissen und zu einer Reduzierung der Eigenkapitalausstattung führen würde.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 31.934,84 EUR ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 31.934,84 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.449.677,78 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hückeswagen, 30. Juni 2020

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL
Anlage zu Anlage 3

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte		Abschr. durch- schnittl. %	RBW durch- schnittl. %	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand	Anfangsstand	Zugang / Abgang	Endstand	31.12.2019	31.12.2018			
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
SACHANLAGEN													
1. Grundstücke	1.126.234,73	343.284,42	0,00	0,00	1.469.519,15	0,00	0,00	0,00	1.469.519,15	1.126.234,73	0,0	100,0	
2. Geschäftsbauten	2.944.828,46	0,00	0,00	0,00	2.739.850,88	731.151,46	-37.892,58	693.258,88	2.046.592,00	2.213.677,00	-1,4	74,7	
2.1 Schulen	1.101.827,34	0,00	0,00	0,00	1.101.827,34	184.463,34	33.600,00	218.063,34	883.764,00	917.364,00			
2.2 Wohnbauten	204.977,58	0,00	-204.977,58	0,00	0,00	122.986,58	-122.986,58	0,00	0,00	81.991,00			
2.3 Geschäftsbauten	1.638.023,54	0,00	0,00	0,00	1.638.023,54	423.701,54	51.494,00	475.195,54	1.162.828,00	1.214.322,00			
3. andere Anlagen; Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.758,44	0,00	0,00	0,00	2.758,44	2.757,44	0,00	2.757,44	1,00	1,00	0,0	0,0	
Sachanlagen:	4.073.821,63	343.284,42	-204.977,58	0,00	4.212.128,47	733.908,90	-37.892,58	696.016,32	3.516.112,15	3.339.912,73	-0,9	83,5	
Anlagevermögen	4.073.821,63	343.284,42	-204.977,58	0,00	4.212.128,47	733.908,90	-37.892,58	696.016,32	3.516.112,15	3.339.912,73	-0,9	83,5	

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

I. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Im Berichtszeitraum waren die Entwicklung und Erschließung des neuen Gewerbegebietes West III sowie die Planung der neuen Gebiete „Eschelsberg“ und „Löwen-Grundschule“ die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft. Außerdem geht es laufend darum, durch verschiedene Aktivitäten die Geschäftstätigkeit zu erweitern.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation wurde im Berichtszeitraum von einer grundsätzlich positiven Tendenz geprägt, die auch die Tätigkeit der HEG beeinflusst hat. Die Nachfrage nach Gewerbe- und Wohnbaugrundstücken ist in Hückeswagen weiterhin stark.

III. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

Wohnbaugebiet „Weierbachblick“

Im Wohnbaugebiet „Weierbachblick“ sind alle verfügbaren Grundstücke verkauft, so dass bis auf Ausgleichsmaßnahmen und eventuelle Gewährleistungsansprüche keine weiteren Maßnahmen mehr durchgeführt werden. Aufträge für die abschließende Pflanzmaßnahme „Obstbaumwiese“ wurden erteilt.

Wohnbaugebiet Hambüchen II

Im Wohnbaugebiet Hambüchen II hatte die HEG im September 2014 von der kath. Kirche rd. 7.500 m² Grundstück erworben. Es besteht ein Bebauungsplan für das Grundstück und der erste Teil der Erschließung mit Kanal und Baustraße wurde in 2015 fertiggestellt. Im Jahr 2016 wurden sechs der neun Grundstücke bereits verkauft. Zwei der restlichen drei Grundstücke wurden im Jahr 2018 vermarktet. Ebenso fand in 2018 der Straßenendausbau des Richard-Leyhausen-Weges statt. Im Berichtsjahr 2019 wurde nun das letzte Grundstück veräußert. Ferner wurde der Planungsauftrag für einen Spielplatz vergeben, welcher im Folgejahr abschließend hergestellt wird.

Wohnbaugebiet Eschelsberg

Für die weitere Entwicklung von Wohnbaugrundstücken hatte die HEG bereits im Jahr 2016 ein größeres Grundstück im Brunsbachtal erworben. Im Berichtsjahr wurden hier Planungs- und Konzeptionsarbeiten sowie der Abriss der Tennishalle durchgeführt. Zudem wurde ein weiteres Grundstück erworben. Die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Erschließung sind nicht im gleichen

Geltungsbereich umzusetzen. Aus diesem Grunde hat die HEG im Berichtsjahr landwirtschaftliche Flächen zwecks Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen erworben.

Entwicklung des Gewerbegebietes West II

Nach dem Gesellschaftsvertrag ist eine Hauptaufgabe unserer Gesellschaft die „Bestandsentwicklung der ortsansässigen Wirtschaft“ und die „Strukturverbesserung durch Gewerbeansiedlung“. Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die Schloss-Stadt Hückeswagen.

Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist auch zum überwiegenden Teil Eigentümerin der Grundstücke. Unsere Gesellschaft übernimmt in erster Linie die Vermarktung der Flächen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden hier die restlichen Grundstücke verkauft, darunter auch die restlichen 1.766 m² von der HEG.

Bei der HEG stehen zum Jahresende somit in diesem Gebiet keine weiteren Flächen mehr zur Verfügung.

Entwicklung des Gewerbegebietes West III

Verantwortlich für die Erschließung des Gewerbegebietes ist die HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG. Für die bereits in den Vorjahren komplett erworbenen Flächen wurden nun im Berichtsjahr die Planungs- und Erschließungsmaßnahmen vorangetrieben.

Der erste Bauabschnitt der Erschließungsmaßnahme hat im März 2019 begonnen (Regenrückhaltebecken, Retentionsbodenfilter, Mulden, Renaturierung des Baches). Die Maßnahmen des zweiten Bauabschnittes (Straße, Kanal, Geländemodellierung Gewerbegebiet) haben Anfang Oktober 2019 begonnen.

Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Zweck der Gesellschaft ist u. a. auch das „Gebäude- und Liegenschaftsmanagement“. Von der Schloss-Stadt Hückeswagen wurde im Jahr 2009 die **Mehrzweckhalle** im Brunsbachtal zum Buchwert erworben und langfristig an die Schloss-Stadt zurückvermietet.

Im Jahr 2013 wurde das **Realschulgebäude** an der oberen Kölner Straße von der Schloss-Stadt Hückeswagen gekauft, welches seit Eigentumsübergang ebenfalls an die Schloss-Stadt zurückvermietet wird.

Das zunächst abschließende Raumkonzept im Schulbereich wurde im September 2015 vom Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen verabschiedet. Es sah einen Umzug der Realschule in das Gebäude der Hauptschule vor. Langfristig sollte das Realschulgebäude durch die Löwengrundschule genutzt werden. Allerdings fiel die hierfür erstellte Kostenschätzung so hoch aus, dass das Thema Schulkonzeption erneut im Rat diskutiert wurde. Abschließend blieb die Politik bei ihren ursprünglichen Plänen. Gegen diese Planungen und für einen Grundschulneubau hat sich dann eine Bürgerinitiative gebildet, welche einen Bürgerentscheid initiierte. Dieser wurde im April 2018 durchgeführt und fand eine Mehrheit.

Daraufhin ergaben sich deutliche Veränderungen in der Schullandschaft im Vergleich zur ursprünglichen Planung. Es wird eine neue Grundschule im Brunsbachtal gebaut, diese wird in den Bebauungsplan der HEG einbezogen. Die erheblichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in der Realschule finden in der ursprünglich geplanten Form nicht statt.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

I. Darstellung der Vermögenslage

In der folgenden Übersicht werden die Bilanzposten zum 31. Dezember 2019 den Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten sind nachfolgend erläutert:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	3.516	42,6	3.340	43,9	176	5,3
Baugrundstücke	4.337	52,5	3.477	45,7	860	24,7
Mittel- bis langfristiges Vermögen	7.853	95,1	6.817	89,6	1.036	15,2
Liefer-/Leistungsforderungen	1	0,0	2	0,0	-1	-50,0
Forderungen gegen verb.U.	81	1,0	0	0,0	81	100,0
So. Vermögensgegenstände	17	0,2	9	0,1	8	88,9
Liquide Mittel	308	3,7	777	10,2	-469	-60,4
Kurzfristiges Vermögen	407	4,9	788	10,4	-381	-48,4
Vermögen insgesamt	8.260	100,0	7.605	100,0	655	8,6

Das **Anlagevermögen** erhöht sich um 176 TEUR. Die größten Veränderungen in diesem Bereich waren der Ankauf der Grundstücke als Ausgleichsmaßnahme für das zu erschließende Gebiet „Eschelsberg“ in Höhe von 343 TEUR und andererseits der Abriss der Tennishalle in Höhe von 205 TEUR. Die Abschreibungen betragen 38 TEUR.

Die Zunahme der **Baugrundstücke** resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von bisher nicht bebauten Flächen im noch zu entwickelnden Wohnbaugebiet „Eschelsberg“. Aus dem Erwerb resultiert ein Buchwertzugang in Höhe von etwa 392 TEUR. Es ist beabsichtigt die Grundstücke im Jahr 2021 zu erschließen und im Folgejahr dann mit der Vermarktung zu beginnen. Hinzu kamen im Berichtsjahr durchgeführte Planungs- sowie Baunebenkosten in Höhe von 370 TEUR.

Weiterhin gab es Zugänge im Bereich des Gewerbegebietes West III in Höhe von insgesamt rund 214 TEUR.

Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von 116 TEUR im Bereich Hambüchen II sowie im Gewerbegebiet West II, da hier die letzten Grundstücke verkauft wurden.

Die **liquiden Mittel** verminderten sich um 469 TEUR auf 308 TEUR. Es wird hierzu auch auf die Kapitalflussrechnung auf Seite 6 verwiesen.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.998	24,2	2.030	26,7	-32	-1,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.240	39,2	3.075	40,4	165	5,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.230	14,9	1.275	16,8	-45	-3,5
Langfristiges Fremdkapital	4.470	54,0	4.350	57,2	120	2,8
Rückstellungen	195	2,4	344	4,4	-149	-43,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	758	9,2	527	6,9	231	43,8
Liefer-/Leistungsverbindlichkeiten	106	1,3	120	1,6	-14	-11,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	733	8,9	232	3,1	501	215,9
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	2	0,0	-2	100,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	1.792	21,7	1.225	16,0	567	46,3
Kapital insgesamt	8.260	100,0	7.605	100,0	655	8,6

Die Verminderung des **Eigenkapitals** resultiert aus dem erwirtschafteten Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 32 TEUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 24,2%.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** stiegen durch die Aufnahme eines weiteren Darlehens (500 TEUR) unter Abzug der planmäßigen Tilgungen (104 TEUR) um 396 TEUR.

Die **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen noch zu leistende Erschließungskosten für das Wohnbaugebiet an der Kölner Straße / Weierbachblick (rd. 110 TEUR) sowie für das Wohnbaugebiet Hambüchen II (rd. 75 TEUR). Hinzu kommen noch Rückstellungen für Steuern (4 TEUR) sowie für Prüfungskosten (6 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** blieben relativ konstant. Sie beinhalten im Wesentlichen die Erstattung von Verwaltungskosten an die Schloss-Stadt Hückeswagen (rd. 72 TEUR) sowie Aufwendungen für Avalprovisionen gegenüber der Schloss-Stadt für die vorhandene Ausfallbürgschaft (19 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** enthalten u.a. die Aufwandsentschädigung für die Geschäftsführertätigkeit (rd. 16 TEUR) sowie die Haftungsprämie gem. Gesellschaftsvertrag (rd. 3 TEUR). Für den Ankauf der Realschule erfolgte bereits im Jahr 2013 die Aufnahme eines Darlehens bei der Schloss-Stadt über rd. 1.681 TEUR. Aufgrund der planmäßigen Tilgung verminderten sich die **Verbindlichkeiten** auf rd. 1.444 TEUR (Vorjahr 1.483 TEUR).

Die Erhöhung um rd. 500 TEUR erklärt sich durch einen kurzfristigen Kassenkredit der Schloss-Stadt Hückeswagen über diesen Betrag.

II. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

In der nachfolgenden Übersicht sind die Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahres aufbereitet und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	578	37,2	1.004	83,5	-426	-42,4
Bestandsveränderung	860	55,3	197	16,4	663	0,0
sonstige betriebliche Erträge	116	7,5	1	0,1	115	11.500,0
Betriebsleistung	1.554	100,0	1.202	100,0	352	29,3
Materialaufwand	-1.087	-69,9	-460	-38,3	-627	136,3
Abschreibungen	-112	-7,2	-126	-10,5	14	-11,1
so. betriebliche Aufwendungen	-268	-17,2	-209	-17,4	-59	28,2
Betriebsergebnis	87	5,6	407	33,9	-320	-78,6
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Zinsaufwand	-104	-6,7	-113	-9,4	9	-8,0
Finanzergebnis	-104	-6,7	-113	-9,4	9	-8,0
Gewerbesteuer	0	0,0	-50	-4,2	50	-100,0
Ergebnis nach Steuern	-17	-1,1	244	20,3	-261	-107,0
sonstige Steuern	-15	-1,0	-12	-1,0	-3	25,0
Jahresüberschuss	-32	-2,1	232	19,3	-264	-113,8

Im Vergleich zum Vorjahr vermindern sich die **Umsatzerlöse** (finanzielle Leistungsindikatoren) um rd. 426 TEUR, was im Wesentlichen auf einen niedrigeren Umsatz bei Grundstücksverkäufen um 486 TEUR zurückzuführen ist. Hinzu kommt die Erhöhung an Provisionen in Höhe von 102 TEUR, welche aus der Tätigkeit für den Eigenbetrieb Abwasser resultieren. Die Mieteinnahmen verminderten sich im Wesentlichen durch den Abriss der Tennishalle zudem um etwa 37 TEUR. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden die Veränderungen der Baugrundstücke als **Bestandsveränderungen** ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Auflösungserträge aus Schadensersatzfällen in Höhe von 1 TEUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 115 TEUR.

Der **Materialaufwand** liegt um 627 TEUR höher als im Vorjahr. Die Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit den Grundstücken bzw. der Bestandsveränderung.

Die **Abschreibungen** erfolgen nach der linearen Methode. Sie betreffen die Mehrzweckhalle, die Tennishalle (wurde im August abgerissen), die Garage Feuerwehr Holte sowie die Realschule, die als Betriebs- und Geschäftsausstattung im Anlagevermögen geführt werden.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind als größte Posten zu nennen: die Verwaltungsleistungen der Stadt Hückeswagen in Höhe von rd. 150 TEUR, rd. 19 TEUR Aufwandsentschädigung und Haftungsprämie 2018 für die HEG Verwal-

tungs GmbH, Abbruch der Tennishalle von rd. 54 TEUR sowie 20 TEUR an Gebäudeversicherung.

Der Kauf der Mehrzweckhalle und der Realschule wurden über langfristige Darlehen finanziert. Im Berichtsjahr wurde ein weiteres Darlehen über 500 T€ aufgenommen. Es ergibt sich ein **Finanzergebnis** in Höhe von -104 TEUR.

III. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel unseres Unternehmens gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

	2019	2018
	TEUR	TEUR
1. Jahresüberschuss	-32	232
2. + Abschreibungen auf das Anlagevermögen	112	126
3. = Cash-Flow	80	358
4. -/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	-149	-134
5. -/+ Zu-/Abnahme Baugrundstücke / Vorräte	-860	-197
6. -/+ Zu-/Abnahme der Liefer- und Leistungsforderungen	1	1
7. +/- Ab-/Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter	-81	0
8. -/+ Zu-/Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	-9	5
9. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14	28
10. +/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten geg. Gesellschafter	456	-35
11. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	54	0
12. -/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	104	113
13. = Mittelab-/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-418	139
14. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-343	0
15. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-343	0
16. + Darlehensaufnahme	500	0
17. - Tilgung Darlehen	-104	-99
18. - Gezahlte Zinsen	-104	-113
19. = Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	292	-212
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr	-469	-73
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	777	850
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	308	777

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben. Von der Möglichkeit, Kontokorrentkredite der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen aufzunehmen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Es wurde lediglich ein kurzfristiger Kassenkredit bei der Schloss-Stadt Hückeswagen in Höhe von 500 TEUR in Anspruch genommen.

Für den Kauf und die Erschließung neuer Baugebiete existiert ein Rahmenkreditvertrag mit einer Bürgschaft der Schloss-Stadt Hückeswagen über insgesamt 5 Mio. EUR.

C. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

I. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Mit dem Verkauf der großen zusammenhängenden Gewerbe- und Industriefläche im **Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg (West II)** in einer Größe von ca. 10 ha waren die Baureserven in diesem Gewerbegebiet nahezu erschöpft. Die Restfläche von 1.766 qm konnte im Dezember 2018 durch notariellen Kaufvertrag veräußert werden. Kaufpreiszahlung und Eigentumsumschreibung sind erfolgt.

Dies zeigt deutlich, dass für eine kontinuierliche Entwicklung weitere Gewerbe- und Industrieflächen erforderlich sind. Hierzu sind im Flächennutzungsplan der Stadt Hückeswagen derzeit nur Flächen im Bereich **Heidt/Junkernbusch/Kammerforsterhöhe (West III)** dargestellt, die vollständig in Privatbesitz waren. Anfang 2015 erfolgte hier zunächst der Erwerb der Liegenschaft **Geesdorf** aus einer Zwangsversteigerung mit rund 5,5 ha als Schlüsselgrundstück für die weitere Entwicklung dieses Gebietes. Weitere Grundstücke wurden in den Folgejahren zugekauft. Aufträge für die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie für die Erschließungsplanung wurden Anfang 2017 vergeben.

Für den Bau von Entwässerungsanlagen wurden diverse Flächen an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung veräußert. Nach Verabschiedung des Bebauungsplanes West III im Herbst 2018 stehen nun mittelfristig wieder ca. 12 ha Gewerbegrundstücke zur Verfügung.

Die Darstellung weiterer Flächen, insbesondere für Industriebetriebe, scheitert derzeit an der Landesplanung. Die Schloss-Stadt Hückeswagen ist zusammen mit dem Oberbergischen Kreis und den Nachbarkommunen weiterhin bemüht, hier eine Änderung herbeizuführen. Mit den Städten Wermelskirchen und Remscheid wird gemeinsam über ein weiteres Gewerbegebiet verhandelt.

Die Vermarktung des **Wohnbaugebietes** „Weierbachblick“ ist vollständig abgeschlossen. Die Erschließungsanlagen wurden in 2017 an die Schloss-Stadt Hückeswagen übertragen. Ausgleichsmaßnahmen sind noch durchzuführen.

Eine Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken ist nach wie vor festzustellen. Im Erschließungsgebiet **Hambüchen II** sind alle neun vorhandenen Grundstücke veräußert worden, das letzte davon im abgelaufenen Jahr. Hier wird im Folgejahr noch ein Spielplatz hergestellt.

Die HEG unternimmt daher weitere Anstrengungen im Hinblick auf die Erschließung von Wohnbaugebieten. Hierzu wurden im Bereich zwischen der Kölner Straße in Nähe zu der bereits in 2015 gekauften Tennishalle und der Ruhmeshalle in 2016 weitere Grundstücke erworben. Hier sind die Planungen für das Wohnbaugebiet „Eschels-

berg“ angelaufen. Die Erschließung dieses Bereiches beginnt im Jahr 2020 mit dem ersten Teil im Bereich der neuen Löwengrundschule.

Bei allen Maßnahmen ist die Erhaltung von Umweltbelangen (nicht-finanzieller Leistungsindikator) von zentraler Bedeutung.

Um eine langfristige und dauerhafte Tragfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen, müssen zudem immer wieder neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden. Vor diesem Hintergrund war die Entscheidung, mit dem **Ankauf der Mehrzweckhalle sowie der Realschule und deren Unterhaltung und Vermietung ebenso wie bei einer Feuerwehalle und dem Gebäude des Bauhofes** in die Bewirtschaftung von Immobilien einzutreten, richtig.

Nach dem Scheitern der geplanten **Sekundarschule** am **Standort der Realschule** musste die Schulentwicklung in der Schloss-Stadt Hückeswagen neu erörtert werden. Der Rat der Stadt hatte dazu im September 2015 einen Grundsatzbeschluss gefasst: Der Standort der Realschule sollte langfristig die Löwengrundschule aufnehmen.

Aufgrund des durchgeführten Bürgerentscheides im April 2018, welcher eine Mehrheit für den Neubau einer Grundschule im Brunsbachtal ergab, haben sich die langfristigen Planungen verändert. Eine neue Grundschule wird gebaut und die umfangreichen Umbauten und Sanierungen an der Realschule werden zunächst verschoben.

II. Ergebnisprognose für das nächste Geschäftsjahr

Der Wirtschaftsplan 2020 weist als Leistungsindikatoren einen Jahresverlust von rd. 7 TEUR aus. Den geplanten Erträgen von rd. 1.713 TEUR stehen geplante Aufwendungen von 1.720 TEUR gegenüber.

D. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Coronapandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen. Diese betreffen insbesondere die Organisation innerhalb des Unternehmens und den Schutz der Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen.

Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wirtschaftlichen Risiken aus der Pandemie ergeben sich vor allem aus der Verzögerung bei Verkäufen von Grundstücken, da auch die potentiellen Käufer im Wesentlichen unter der Pandemie zu leiden haben.

Kurz- und mittelfristig soll der Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbegrundstücken Rechnung getragen werden, die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete wurde in Angriff genommen. Langfristig ist die Gesellschaft jedoch davon abhängig, dass auch weiterhin neue Grundstücksflächen für Wohn- oder Gewerbegebiete erworben und erschlossen werden können. Die Übernahme von Aufgaben im Bereich des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements ist eine notwendige Erweiterung des Tätigkeitsbereiches.

E. Sonstige Angaben

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Wegen des bisher relativ überschaubaren Geschäftsvolumens wurde ein schriftlich fixiertes Risikofrüherkennungssystem bisher nicht aufgebaut. Eine Risikoinventur wurde durchgeführt und wird laufend aktualisiert. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente werden derzeit nicht eingesetzt.

Hückeswagen, 30. Juni 2020

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.5 Jahresabschluss HEG Verwaltung GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 - 31.12.2019

	2019 EURO	2019 EURO	2018 EURO
1. Umsatzerlöse		578.403,21	1.003.703,11
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		859.796,54	197.358,71
3. Gesamtleistung		1.438.199,75	1.201.061,82
4. Sonstige betriebliche Erträge		116.251,91	820,40
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-975.218,27		-411.948,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-111.688,96	-1.086.907,23	-47.463,08
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen		-112.424,00	-126.088,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-267.722,73	-208.746,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-104.012,61	-113.319,31
davon an verbundene Unternehmen	-39.777,33		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	-49.947,00
11. Ergebnis nach Steuern		-16.614,91	244.371,60
12. Sonstige Steuern		-15.319,93	-12.158,27
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-31.934,84	232.213,33

Hückeswagen, 30. Juni 2020

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG Hückeswagen

Anhang zum 31. Dezember 2019

I. Allgemeines

Die Firma HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG hat ihren Sitz in 42499 Hückeswagen. Sie ist im Amtsgericht Köln unter der Nummer HRA 23238 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss der HEG Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hückeswagen, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht wird nach den §§ 242 ff. und §§ 264a ff. des HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Form und Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wegen der Besonderheit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde gemäß § 265 Abs. 6 HGB folgender Posten im Umlaufvermögen innerhalb der Vorräte gebildet:

- Baugrundstücke.

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig und unverändert beibehalten.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 wird die Veränderung der Baugrundstücke (860 TEUR, Vorjahr: 197 TEUR) als Bestandsveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die Realschule bildet zusammen mit der Mehrzweckhalle und den Ausgleichsflächen für das Wohnbaugebiet Eschelsberg im Wesentlichen das Anlagevermögen der Gesellschaft. Die Tennishalle wurde im August abgerissen und somit endgültig abgeschrieben. Der Bilanzwert zum Bilanzstichtag errechnet sich aus den Anschaffungskosten. Darüber hinaus berücksichtigt der Bilanzwert die auf die Gebäudeteile entfal-

lende Abschreibung. Die Bemessung der Abschreibung ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt und erfolgt linear.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte enthalten zur Erschließung und Vermarktung bestimmte Baugrundstücke. Die Baugrundstücke sind mit den Anschaffungskosten bzw. den Herstellungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Im Gewerbegebiet West II sind keine veräußerbaren Flächen mehr vorhanden. Das letzte Grundstück wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft.

Auch im Wohnbaugebiet Hambüchen II/Richard-Leyhausen-Weg mit insgesamt neun Grundstücken wurde das letzte Grundstück im abgelaufenen Geschäftsjahr veräußert. In diesem Baugebiet wird im Folgejahr noch ein Spielplatz hergerichtet.

Zudem im Umlaufvermögen enthalten sind Grunderwerbs- sowie Baunebenkosten für das neue Gewerbegebiet West III, das Wohnbau-Anschlussgebiet Heidt und die zu erschließenden Gebiete BP Nr. 78 (Eschelsberg) und Nr. 79 (Löwen-Grundschule).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind jeweils mit den Nennwerten bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten außerdem am Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstandene Umsatzsteuer-Guthaben in Höhe von rd. 9 TEUR (Vorjahr rd. 9 TEUR).

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital weist die Hafteinlage des Kommanditisten, Rücklagen sowie den Gewinnvortrag aus Vorjahren und das Jahresergebnis aus. Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 232.213,33 EUR wurde gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen. Das Stammkapital wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden für alle ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB auf den Abschlussstichtag abgezinst.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 4 TEUR (Vorjahr rd. 52 TEUR) beinhalten die Gewerbesteuerückstellung für das Veranlagungsjahr 2015. Der Korrekturbescheid des Finanzamtes aufgrund der Betriebsprüfung für das Jahr 2015 ist zwischenzeitlich ergangen, so dass auch diese Rückstellung im Jahr 2020 aufgelöst werden kann.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ungewisse Verbindlichkeiten für Erschließungskosten sowie Ausgleichsmaßnahmen und Gewährleistungsansprüche in Höhe von rd. 185 TEUR für die Gebiete Weierbachblick und Hambüchen II.

Sonstige Rückstellungen		Stand 01.01.2019 EUR	Entnahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2019 EUR
1.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Weierbachblick	245.431,08	-21.727,21	-113.703,87	0,00	110.000,00
2.	Erschließungskosten Wohnbaugebiet Hambüchen II	38.462,58	-13.277,60	0,00	50.000,00	75.184,98
3.	Jahresabschluss- /Beratungskosten	7.400,00	-6.200,00	-1.200,00	6.500,00	6.500,00
	Summe:	291.293,66	-41.204,81	-114.903,87	56.500,00	191.684,98

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen in Höhe von 84 TEUR (Vorjahr 97 TEUR) auf Gesellschafter.

Verbindlichkeitspiegel	2019	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
	Verbindlichkeiten			
- gegenüber Kreditinstituten	3.997.764,30	112.972,86	3.884.791,44	3.239.822,41
- Lieferungen und Leistungen	106.539,12	106.539,12	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.962.855,74	559.773,20	1.403.082,54	1.229.863,77
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	6.067.159,16	779.285,18	5.287.873,98	4.469.686,18

Im Vergleich hierzu die Verbindlichkeiten zum Vorjahresstichtag:

Verbindlichkeitspiegel	2018	Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag EUR	unter 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
	Verbindlichkeiten			
- gegenüber Kreditinstituten	3.601.467,27	101.065,99	3.500.401,28	3.073.952,16
- Lieferungen und Leistungen	119.988,59	119.988,59	0,00	0,00
- gegenüber Gesellschaftern	1.507.418,59	63.867,08	1.443.551,51	1.274.931,77
sonstige Verbindlichkeiten	2.239,74	2.239,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	5.231.114,19	287.161,40	4.943.952,79	4.348.883,93

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	TEUR 2019	TEUR 2018
Mieten und Pachten	312	354
Erlöse aus Grundstücksverkäufen	159	645
Provisionserlöse	104	3
Sonstige Umsatzerlöse	3	2
	<u>578</u>	<u>1.004</u>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten. Die sonstigen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 115 TEUR.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr 41 TEUR) enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft war bisher ausschließlich im Gebiet der Schloss-Stadt Hückeswagen tätig.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Form von Aufträgen, die noch nicht vollständig abgearbeitet wurden. Das Bestellobligo hat einen Umfang von rd. 4.614 TEUR.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin, der Firma HEG Verwaltungs GmbH. An die HEG Verwaltungs GmbH wurde für ihre Tätigkeit der Geschäftsführung Aufwandsersatz sowie eine Haftungsprämie in Höhe von insgesamt 19 TEUR einschließlich Umsatzsteuer erstattet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Dieter Klewinghaus

Der Geschäftsführer erhält keine besondere Vergütung.

Besetzung des Aufsichtsrates der HEG:

Vorsitzender: Dietmar Persian, Bürgermeister
stv. Vorsitzender: Hans-Jürgen Grasemann, Verkaufsleiter

Mitglieder:

- Christian Schütte, Diplom-Ingenieur
- Cornelia Päper, Produktmanagerin
- Hans-Jürgen Grasemann, Verkaufsleiter
- Jörg von Polheim, Bäckermeister, Dipl.-Bauingenieur
- Egbert Sabelek, Lehrer

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütungen.

Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin der Gesellschaft ist die Firma HEG Verwaltungs GmbH, Hückeswagener. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 25.000 EUR.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 7 TEUR brutto.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Seit Ende 2019 haben sich Menschen weltweit mit dem neuartigen Coronavirus Sars-CoV-2 infiziert, welches die Lungenerkrankung Covid-19 auslöst. Aufgrund der Pandemie bzw. der zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen sind im März 2020 das gesellschaftliche Leben und die Tätigkeit in etlichen Wirtschaftszweigen bundesweit nahezu zum Erliegen gekommen. Das Ausmaß dieser Pandemie ist zum jetzigen Zeitpunkt für die Hückeswagener Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG nicht absehbar. Trotz der von Bund und Land bereits getroffenen Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft steht bereits heute fest, dass die Pandemie ganz erhebliche Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und damit auch auf unser Unternehmen haben wird. Für die nähere Zukunft muss die Gesellschaft wahrscheinlich mit einem eher zögerlichen Verkauf von Grundstücken rechnen, was in der Folge auch zu wahrscheinlich negativen Ergebnissen und zu einer Reduzierung der Eigenkapitalausstattung führen würde.

Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 31.934,84 EUR ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 31.934,84 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.449.677,78 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hückeswagen, 30. Juni 2020

Dieter Klewinghaus
Geschäftsführer

1.6 Jahresabschluss BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Grundlagen der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wurde maßgeblich durch die Entwicklung der klassischen Leistungskomponenten (Strom, Gas und Wasser) beeinflusst. Ergänzt wurden diese durch Erlöse aus dem Wärme-Contracting und Nebengeschäften der Sparten Strom, Gas und Wasser sowie externe Dienstleistungen. Die bedarfsgerechte Belieferung und eine intensive Betreuung unserer Kunden sowie ein zunehmend vielfältiges Dienstleistungsangebot stellen Grundpfeiler unserer Unternehmenspolitik dar. So ist es auch 2019 der BEW wieder gelungen, sich in einem wettbewerblich und regulatorisch anspruchsvollen Marktumfeld erfolgreich zu behaupten und Marktchancen bewusst wahrzunehmen.

Die Marktanforderungen erfordern immer wieder Struktur- und Prozessanpassungen, die kontinuierlich vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang ist auch die hohe Bedeutung des Risikomanagements zu nennen. Risikomanagement beginnt mit der frühzeitigen Erkennung, der klaren Identifikation und der möglichst zutreffenden Bewertung von Risiken. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Die finanziellen Leistungsindikatoren zeigen die Ist-Ergebnisse des aktuellen Geschäftsjahres sowie die des Vorjahres. In der Spalte „Prognose für 2019“ ist die Erwartung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2018 dargestellt.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2019	Prognose für 2019	2018
Jahresüberschuss	5,3 Mio. Euro	leichter Rückgang	6,2 Mio. Euro
Stromerlöse	49,1 Mio. Euro	Anstieg	44,4 Mio. Euro
Gaserlöse	33,8 Mio. Euro	konstant	31,1 Mio. Euro
Wassererlöse	8,6 Mio. Euro	leichter Rückgang	8,7 Mio. Euro

Außerdem gibt es nicht finanzielle Leistungsindikatoren wie die Netzsicherheit und die Kundenzufriedenheit. Die Netzsicherheit wird vorangetrieben durch Investitionen ins Netz. Der Kundenzufriedenheit wird u.a. durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen sowie vielfältige Beratungsmöglichkeiten Rechnung getragen.

Angaben nach Energiewirtschaftsgesetz

Die Tätigkeiten der Gesellschaft umfassen nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG die sonstigen Aktivitäten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (Vertrieb von Strom und Erdgas), die Gasverteilung sowie sonstige Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet. Soweit dies nicht möglich ist, erfolgt die Zuordnung durch eine geeignete Schlüsselung.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ertragslage unseres Unternehmens ist durch das politische, rechtliche und gesellschaftliche Umfeld erheblich beeinflusst. Bei der BEW unterliegt nur die Gasnetzaktivität der Regulierung.

Die deutsche Wirtschaft ist das zehnte Jahr in Folge gewachsen, hat aber etwas an Schwung verloren. Sie ist im Jahr 2019 um preisbereinigt 0,6 % gewachsen, nach einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,5 % im vorangegangenen Jahr. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten nahezu alle Wirtschaftsbereiche positiv zur wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2019 beitragen. Vor allem die staatlichen und privaten Konsumausgaben waren positive Wachstumsimpulse. Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2019, nach ersten Berechnungen, bei rund 12.800 Petajoule (PJ) beziehungsweise 437,3 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t. SKE). Das waren 2,3 % weniger als im Vorjahr. Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen gibt es einen Rückgang bei dem Verbrauch von Kohle und Kernenergie, jedoch einen leichten Anstieg bei dem Verbrauch von Mineralöl und Erdgas. Die erneuerbaren Energien konnten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch um 4,0 % steigern. Für den Verbrauchsrückgang werden vor allem die Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix sowie ein konjunkturell bedingter Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrie genannt. Es wird mit einem Rückgang der energiebedingten CO₂-Emissionen um mehr als 50 Mio. t. gerechnet. Der Emissionsrückgang ist mehrheitlich auf den geringeren Kohleverbrauch zurückzuführen.

2. Ertragslage

Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 102,5 Mio. Euro erzielt (Vorjahr 94,4 Mio. Euro). Die einzelnen Sparten zeigen dabei eine uneinheitliche Entwicklung. Es wurde ein Jahresüberschuss von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 6,2 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Allgemein

Auch im Jahr 2019 verfolgte die BEW eine erfolgreiche Strategie zwischen energienahen Dienstleistungen und nachhaltig anwachsendem Commodity-Geschäft. Der klassische Commodity-Vertrieb für die Strom- und Erdgasversorgung mit verschiedenen Produkten wurde konsequent und erfolgreich umgesetzt. Das Geschäftsfeld der energienahen Dienstleistungen wird in allen Kundensegmenten sukzessive aufgebaut und erweitert. So ist das Geschäftsfeld der E-Mobilität nach der erfolgreichen Überführung in das Liniengeschäft 2019 ein fester Bestandteil des

Dienstleistungsgeschäftes geworden. Des Weiteren werden einzelne Produkte in den Geschäftsfeldern Photovoltaik, Wärme-Contracting und Compact-Station im Strombereich weiter in den Markt gebracht. Im Jahr 2019 ergingen die finalen Förderbescheide von Bund und Land für den Glasfaserausbau in den „weißen Flecken“ der Städte Hückeswagen und Wipperfürth. Daher startete in diesem Gebiet der Ausbau des „schnellen Internets“.

Stromvertrieb

Der Stromvertrieb verzeichnete in 2019 eine Absatzsteigerung von 39,6 % auf 353,1 Mio. kWh (im Vorjahr 253,0 Mio. kWh). Ein Grund hierfür ist die erfolgreiche Gewinnung von Neukunden im Geschäftskundenvertrieb. Gleichzeitig gelang es, das gute Bestandskundengeschäft aus dem Vorjahr fortzuführen. Das Jahr war von einem starken Preisanstieg an der Strombörse geprägt. Der Fokus der Aktivitäten liegen nach wie vor in der Region, überregionale Akquisitionen werden vor allem im Geschäftskundenbereich verfolgt.

Gasvertrieb

Der Gasabsatz steigerte sich in 2019 insgesamt um 8,0 % auf 586,5 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (543 Mio. kWh). Dies geschah aufgrund der recht kühlen Temperaturen im Betrachtungszeitraum und des erfolgreichen Vertriebsgeschäftes. Die Anzahl der Tarifkunden konnte trotz des bestehenden hohen Wettbewerbsdrucks nahezu konstant gehalten werden. Mit verschiedenen kundengruppen- und bedarfsorientierten Produktangeboten ist es BEW wieder gelungen, eine hohe Verlängerungsquote bei Bestandskunden zu erzielen. Diese Kundentreue gibt der BEW eine langfristige Planungssicherheit. Ein weiterer Erfolgsfaktor waren die weiterhin erfolgreichen Akquisitionen im Industrie- und Gewerbekundensegment. Der Gasvertrieb zeichnet sich durch eine hohe Kundentreue aus.

Gasnetz

Die BEW ist Betreiberin des Gasnetzes und hat sich im Berichtsjahr in der 3. Regulierungsperiode für die Jahre 2018 bis 2022 befunden. Grundlage für die Ermittlung der gültigen Erlösbergrenze war das Basisjahr 2015. Für die dritte Periode wurde mit der LRegK NRW ein Ausgangsniveau in Höhe von 7.785.848 € festgelegt. Hierüber wurde ein Vertrag am 16.05.2017 geschlossen.

Wasserversorgung

Der Wasserabsatz verringerte sich von 3.078 Tm³ im Vorjahr auf 3.018 Tm³.

3. Vermögens- und Finanzlage

Entscheidungen über Sachanlageinvestitionen sind wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung mit Chancen und Risiken verbunden.

Es wurden 4,6 Mio. Euro investiert. Das Anlagevermögen ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt, zu 64 % durch Eigenkapital. Im Bereich der Gasnetze wurden 1,1 Mio. Euro investiert, davon 1,0 Mio. € in Verteilungsanlagen.

Die Vermögenslage des Unternehmens entwickelte sich weiterhin positiv. Das Eigenkapital stieg um 0,8 Mio. Euro auf 34,0 Mio. Euro (Vorjahr 33,2 Mio. Euro). Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von 76,3 Mio. Euro auf 75,8 Mio. Euro leicht verringert.

Im Jahr 2019 erzielte die Gesellschaft im Gasnetzbereich Mehrerlöse in Höhe von 425 T€. Dadurch mindert sich der Gesamtsaldo auf dem Regulierungskonto für die 3. Regulierungsperiode auf rund 376 T€. Der resultierende Gesamtsaldo der 2. Regulierungsperiode wird ratierlich über 5 Jahre (2018 bis 2022) aufgelöst. Durch die Novellierung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) werden die neuen Mehr-/Mindererlöse künftig über drei Jahre aufgelöst.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Geschäftsjahr 44,9 % (Vorjahr 43,5 %). Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 15,6 % (Vorjahr 18,7 %). Es stehen ausreichend fristenkongruente Finanzierungsmittel zur Verfügung. Es wurden vier neue langfristige Darlehen im Jahr 2019 über 3,2 Mio. Euro aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden fristgerecht getilgt. Die bestehenden Kreditlinien wurden zum Bilanzstichtag nicht vollkommen ausgenutzt. Die Liquidität war im Berichtsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die BEW hält weiterhin eine 39 %ige Beteiligung an dem Stammkapital der BEW Netze GmbH. Es wurde ein Jahresüberschuss von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr Jahresüberschuss von 0,1 Mio. Euro) erzielt.

Die BEW und die innogy SE haben gegenüber der BEW Netze GmbH zwei Patronatserklärungen in Höhe von insgesamt 12 Mio. Euro abgegeben. Weitere bedeutsame Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

4. Energiebeschaffung

Bei der Energiebeschaffung arbeitet die BEW in der Sparte Gas mit dem Dienstleister rhenag und in der Sparte Strom mit dem Dienstleister innogy kontinuierlich an der Optimierung. Hierbei kommen Portfolio-Managementsysteme zum Einsatz, in denen sämtliche Beschaffungen geführt und Preise und Produkte bewertet werden.

5. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 115 Mitarbeiter ohne Geschäftsführer, die nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) vergütet werden, ausgenommen hiervon sind Auszubildende, welche dem Tarifvertrag Ausbildung öffentlicher Dienst (TV-AöD) unterliegen. Eine weitere Ausnahme bilden die Führungskräfte, diese sind außertarifliche Mitarbeiter und werden losgelöst von Tarifverträgen entlohnt.

Die Mitarbeiter sind über die Rheinische Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Aus- und Weiterbildungen werden regelmäßig durchgeführt.

6. Umweltmanagement

Die Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen wird durch eigene Projekte der BEW forciert und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Bei der Durchführung von Baumaßnahmen durch Fremdfirmen werden diese vertraglich verpflichtet, eine fachgerechte Entsorgung nachzuweisen.

7. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein fest sowohl in die Aufbau- als auch die Ablauforganisation eingebetteter, fortwährender und intensiv kommunizierter Prozess. Die BEW wird dabei von der rhenag unterstützt. Das Risikoportfolio wird grundsätzlich durch regelmäßige, gegebenenfalls auch einzelfallbezogene Meldungen ständig aktualisiert. Falls erforderlich, werden auch die risikoabwehrenden oder risikobegrenzenden Maßnahmen angepasst. Der Prozess zur Risikosteuerung ergänzt die vorhandenen Steuerungs- und Kontrollsysteme. Finanzrisiken bestehen nicht, Zinssicherungsgeschäfte werden nicht getätigt. Verträge jedweder Art mit darin eingebetteten Derivaten bestehen nicht.

Das zentrale Risikofrüherkennungssystem ist integraler Bestandteil unserer Managementsysteme. Die mittels Softwareunterstützung erfassten Risiken werden jährlich durch die Risikoverantwortlichen aktualisiert und vom Risikokoordinator erfasst und verwaltet. Dem Aufsichtsrat wird ein Sachstandsbericht des Risikomanagements gegeben. Ein Risikobericht wird erstellt.

Im Risikomanagement wird nach der Höhe des Schadensereignisses sowie nach der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Unterschieden wird dabei nach den Kategorien wesentlich, überwachen und übrige. Zum Zeitpunkt der Inventur bestanden keine akut bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Bei dem Risiko „Beteiligungen“ und „Breitband Abweichung zu geplanter Bauausführung“ hat sich der mögliche Schaden erhöht. Bei fünf anderen Risiken hat sich der mögliche Schaden reduziert. Es sind im Jahr 2019 drei neue Risiken „Wasserwerk Kleineichen Genehmigung zur Förderung-Risikoklasse“ Risikoausprägung übrige, „Dauerschuldverhältnisse“ Risikoausprägung überwachen und „Zunehmende Anforderungen der Finanzbehörden“ Risikoausprägung übrige hinzugekommen.

Den erkennbaren Risiken wird, soweit handelsrechtlich zulässig, durch Bildung angemessener Rückstellungen als auch durch einen umfangreichen Versicherungsschutz ausreichend Rechnung getragen.

Die Wettbewerbsrisiken beziehen sich auf mögliche wettbewerbsbedingte Veränderungen des Kundenbestandes einerseits und eine entsprechend optimierte, flexible Energiebeschaffung andererseits. Die BEW unternimmt alle Anstrengungen, mit einem auf Kundenzufriedenheit und Kundenbindung zielenden, marktorientierten Kundenmanagement ihre Position bei ihren Kunden und gegenüber Wettbewerbern zu stärken. Chancen werden insbesondere durch die Produktvielfalt gesehen.

Die BEW hält mit verschiedenen Energielieferanten Beschaffungsverträge mit Zahlungsverpflichtungen bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2023. Für die Vertragslaufzeiten der abgeschlossenen Kundenverträge ist somit der vereinbarte Preis sichergestellt. Im Geschäftskundenbereich stehen den Absatzverträgen die entsprechenden Beschaffungspositionen gegenüber (Back-to-Back-Beschaffung). Im Tarifikundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch.

Chancen sieht die Gesellschaft besonders in der Energiebeschaffung. Hier werden Marktpreise und Preisentwicklungen beobachtet, um die daraus entstehenden Chancen zu nutzen. Beschaffungen von Teilmengen für Haushaltskunden werden jeweils drei Lieferjahre im Voraus geschlossen, um Vorteile der Marktpreisentwicklungen zu nutzen. Die genauen Beschaffungskorridore sind im Risikohandbuch der BEW beschrieben.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wurden aufgrund der Coronapandemie organisatorische Maßnahmen ergriffen. Diese betreffen insbesondere die Organisation des Bereitschaftsdienstes und den Schutz der Mitarbeiter durch eine Vielzahl von Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen.

Personal- und Sozialbericht

Markenkern der BEW ist die Kompetenz eines modernen Energie- und Wasserversorgers. Gerade der direkte Know-how-Transfer aus der eigenen operativen Tätigkeit bei BEW garantiert den Kunden höchste Qualitätsstandards. Für den einzelnen Mitarbeiter resultiert daraus ein erhebliches Entwicklungs- und Entfaltungspotenzial, allerdings auch eine hohe fachliche und zeitliche Beanspruchung. BEW hat daher auch 2019 wieder erhebliche Investitionen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualifikation ihres Personals unternommen. Nicht zuletzt zeigt die BEW damit ihre Bedeutung und Verantwortung als attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die BEW beschäftigte zum Stichtag 31.12.2019 inklusive Auszubildende 116 Mitarbeiter. Die BEW gehört mit ihrem breit gefächerten kaufmännischen Ausbildungsangebot zu den wichtigen Ausbildungsbetrieben in der Region und kommt ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der jungen Generation nach.

Ausblick

Neben dem Ausbau und der Absicherung der durch das Unternehmen belieferten Märkte ist es das Hauptziel und die Prognose der BEW, trotz Wettbewerbs- und Kostendruck eine weiterhin befriedigende wirtschaftliche Ertragslage zu erzielen um eine angemessene Verzinsung des Kapitals und eine Stärkung der Eigenfinanzierung zu gewährleisten.

Negative Auswirkungen aus der Regulierung sind durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung zu kompensieren, um die Profitabilität der Gesellschaft langfristig zu sichern. In der Folge wurde bereits ein restriktives Investitionsbudget aufgestellt sowie Kostensenkungspotenzial für den Betrieb der Netze eruiert. Dieser Prozess wird auch die nächsten Jahre stark prägen.

Für das Energiegeschäft wird es auch 2020 entscheidend darauf ankommen, dem in allen Energiesparten bestehenden Wettbewerb erfolgreich zu begegnen. Daher werden im eigenen Netzgebiet den steigenden Vertriebsaktivitäten des Wettbewerbs intensivierete Kundenbindungsmaßnahmen entgegengestellt. Auch Kundengewinnungsmaßnahmen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zusätzlich sollen weitere Erträge aus vor allem Energienahen Dienstleistungen in allen Kundensegmenten erwirtschaftet werden.

Gleichzeitig wird BEW auch 2020 – wie im Übrigen von der Bundesnetzagentur im ihrem Monitoringbericht gefordert – Kunden auch außerhalb des eigenen Netzgebiets indirekt über ihren Beteiligungsanteil an der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG, Köln, versorgen und weiter akquirieren. Für die Sicherung des Energiegeschäfts betrachten wir dies als unerlässlich.

Die BEW hat im Jahr 2017 am Ausschreibungsverfahren der Schloss-Stadt Hückeswagen für den NGA-Breitbandausbau in den Städten Wipperfürth und Hückeswagen teilgenommen. Für diesen Ausbau werden Fördermittel in Höhe von rund 21 Millionen Euro durch Bund und Land zur Verfügung gestellt. Nachdem bereits im Oktober 2018 die BEW durch die Vergabestelle darüber informiert wurde, dass beabsichtigt ist der BEW den Zuschlag zu erteilen, erfolgte die formale Zuschlagserteilung am 26.11.2019. Auf Basis einer vorzeitigen Baufreigabe durch den Projektträger atene KOM wurden in 2019 bereits 37,5 km von geplanten 260 km Breitbandtrassen durch BEW errichtet. In diesem Zusammenhang vertreibt BEW in Kooperation mit der innogy TelNet GmbH Telekommunikationsdienstleistungen. Hierzu wurde in 2019 ein Handelsvertretervertrag unterzeichnet. Es konnten bereits erste Verträge für das zukünftige Glasfasernetz abgeschlossen werden. Der Baufortschritt im Jahr 2020 entwickelt sich planmäßig.

Auf Grundlage des Rahmenvertrags zwischen der Telekom Deutschland GmbH und BEW über die Errichtung von Glasfasernetzen in Neubaugebieten erfolgte die erste Zusammenarbeit in Kürten-Winterberg. Die ersten Gebäude wurden in 2019 an das Breitbandnetz angeschlossen. Die restlichen Gebäude des Neubaugebietes werden in

2020 an das Breitbandnetz angebunden. Daneben wurde das erste Pilotgebiet mit der Deutschen Telekom in Wipperfürth in Betrieb genommen.

Die Förderung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur wird derzeit von Bund und Ländern weiter forciert. Auch bei BEW steigt die Nachfrage nach Produkten rund um die Elektromobilität an und BEW ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Kunden vor Ort. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit örtlichen Autohäusern. Die Elektromobilität hat auch das Potenzial, den Stromabsatz im Privatkundensegment zu erhöhen.

In 2019 wurde die Umsetzung der in den letzten Jahren entwickelten Strategie „BEW 2025“ weiter vorangetrieben. In drei Teilprojekten und verschiedenen Arbeitsgruppen arbeiten die Mitarbeiter an der Strategieumsetzung. Dabei bilden die Externe Unternehmensentwicklung als auch interne Themen wie Organisation, Kommunikation und Zusammenarbeit aktuelle Schwerpunkte.

BEW hat schon vor Jahren damit begonnen Digitalisierungsansätze im Unternehmen zu identifizieren. Vor allem die Bereiche Kundenzentrierung und Prozessdigitalisierung stehen dabei im Fokus. BEW wird weiter daran arbeiten seine digitalen Kundenangebote nutzerorientiert und benutzerfreundlich zu erweitern. Internetaffine Kundengruppen werden durch die digitalisierte Kundenschnittstelle noch mehr an BEW gebunden. Durch die weiterführende Prozessdigitalisierung bestehen große Effizienzpotenziale für den Mitarbeiter- und Ressourceneinsatz.

Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie. Die wirtschaftlichen Risiken aus der Pandemie ergeben sich vor allem aus Absatzrückgängen im Kundenportfolio und möglichen Forderungsausfällen. Die Höhe der Effekte hängen im Wesentlichen von der Dauer der Behinderungen im Lieferverkehr (Durchgängigkeit der Lieferketten für die industrielle Produktion) und der Beschränkungen in den Ladenöffnungen ab, insbesondere auch von der Frage, inwieweit die Wirtschaft insgesamt in eine nachhaltige Rezession gerät. Im Industriekundensegment besteht neben dem Insolvenzrisiko vor allem das Risiko, dass bedingt durch Kurzarbeit oder die (teilweise) Einstellung der Produktion der Energiebedarf sinkt und dadurch bereits beschaffte Mengen abverkauft werden müssen. Folgende Maßnahmen wurden seitens BEW ergriffen:

- Wöchentliches Monitoring der Absatzmengen im Industriekundensegment
- Kontinuierlicher Austausch zwischen Kundenbetreuern und Industriekunden über geplante Kurzarbeiten und Produktionsveränderungen
- Enges Monitoring der Zahlungen durch das Forderungsmanagement.

Unter Zugrundelegung der zuvor beschriebenen Annahmen erwartet die BEW in den kommenden Jahren weiterhin auskömmliche Ergebnisse. Darüber hinaus sind die Einflüsse weiterer externer Faktoren kaum zu prognostizieren.

Unser Ergebnisplan für das Geschäftsjahr 2019 wurde erreicht. Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 rechnen wir mit einem leicht geringeren Ergebnis, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar sind.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

	2019	Prognose für 2020
Jahresüberschuss	5,3 Mio. Euro	leichter Rückgang
Stromerlöse	49,1 Mio. Euro	leichter Anstieg
Gaserlöse	33,8 Mio. Euro	leichter Rückgang
Wassererlöse	8,6 Mio. Euro	konstant

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung
Wipperfürth, den 30. April 2020



Jens Langner

BILANZ zum 31. Dezember 2019

A K T I V A		P A S S I V A	
Anhang Nr.	Euro	Anhang Nr.	Euro
			Vorjahr T€
		(4)	11.609,00
			2.469,1
		(5)	6.446,0
			6.489,8
		(6)	6.200,4
			33.214,3
		(7)	336,7
			4.419,7
			1.250,0
			6.573,2
		(8)	12.242,9
			10.252,8
			4.385,6
			361,1
			9.864,9
		(9)	22.995.511,11
			5.778.969,00
			24.864,4
			5.613,0
			76.271,3

A K T I V A		P A S S I V A	
Anhang Nr.	Euro	Anhang Nr.	Euro
			Vorjahr T€
		(4)	11.609.000,00
			2.469.101,19
		(5)	6.446.000,00
			8.190.160,64
			5.303.668,94
		(6)	34.017.930,77
			174.300,00
		(7)	5.233.277,00
			863.946,74
			6.698.008,18
		(8)	12.795.231,92
			11.255.814,72
			4.369.294,87
			257.224,83
			7.113.176,69
		(9)	22.995.511,11
			5.778.969,00
			24.864,4
			5.613,0
			76.271,3

A. ANLAGENVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte
 und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten

- II. Sachanlagen
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
 2. Technische Anlagen und Maschinen
 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Beteiligungen
2. Sonstige Ausleihungen

B. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Vorräte
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 2. Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
4. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand,
Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag
- V. Jahresüberschuss

B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

C. RÜCKSTELLUNGEN

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
2. Steuerrückstellungen
3. Sonstige Rückstellungen

D. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.617.845,72 (Vorjahr T€ 1.619,6)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.369.294,87 (Vorjahr T€ 4.585,6)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 257.224,83 (Vorjahr T€ 361,1)
4. Sonstige Verbindlichkeiten
- davon bis zum 31.12.2019: € 3.706.105,67 (Vorjahr T€ 512,4)
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 7.113.176,69 (Vorjahr T€ 9.864,9)

E. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Anhang Nr.	Euro	Euro	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse (brutto)	(10)	112.648.067,05		102.277,1
Strom- / Energiesteuer		10.152.348,62		7.867,1
Umsatzerlöse (netto)			<u>102.495.718,43</u>	<u>94.410,0</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		540.164,97		387,3
3. Sonstige betriebliche Erträge	(11)	597.138,36		788,7
			<u>103.633.021,76</u>	<u>95.586,0</u>
4. Materialaufwand	(12)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		73.404.916,45		65.182,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>3.486.631,17</u>		<u>3.085,2</u>
		<u>76.891.547,62</u>		<u>68.267,4</u>
5. Personalaufwand	(13)			
a) Löhne und Gehälter		6.802.771,86		6.464,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: Euro 1.298.808,61 (im Vorjahr Euro 1.017.763,02)		<u>2.537.804,14</u>		<u>2.172,1</u>
		<u>9.340.576,00</u>		<u>8.636,7</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>3.187.924,00</u>		<u>3.089,6</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	<u>5.598.682,11</u>		<u>5.930,8</u>
			<u>95.018.729,73</u>	<u>85.924,5</u>
8. Betriebsergebnis			8.614.292,03	9.661,5
9. Erträge aus Beteiligungen		102.791,84		136,5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18.191,47		4,4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon für Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 70.392,61 (im Vorjahr Euro 70.630,77)		<u>462.568,76</u>		<u>518,3</u>
			<u>-341.585,45</u>	<u>-377,4</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(15)	<u>2.914.241,82</u>		<u>3.032,5</u>
13. Ergebnis nach Steuern			5.358.464,76	6.251,5
14. Sonstige Steuern			<u>54.795,82</u>	<u>51,1</u>
15. Jahresüberschuss			<u><u>5.303.668,94</u></u>	<u><u>6.200,4</u></u>

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Wipperfürth

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

A Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungsvorschriften

1 Gesetzliche Aufstellungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB, des GmbHG sowie der Besonderheiten von Versorgungsunternehmen erstellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die gesetzlich geforderten Angaben sind im Anhang enthalten. Die eingeklammerten Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Posten im Anhang. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Die BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH mit Sitz in Wipperfürth ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Köln mit der Nummer HRB 37475 eingetragen.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um käuflich erworbene Nutzungsrechte und Software sowie um Nutzungsrechte an im Eigentum Dritter befindlicher Anlagen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 20 Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Planmäßige Abschreibungen basieren auf betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer im Sachanlagevermögen beträgt zwischen 3 und 50 Jahre.

Zugänge ab dem 1. Januar 2010 werden ausschließlich linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die in den sonstigen Ausleihungen enthaltenen unverzinslichen Wohnungsbaudarlehen an Arbeitnehmer sind zum Nennwert bilanziert. Diese betra-

gen im Einzelfall zwischen 775,00 Euro und 12.025,00 Euro. Die Restlaufzeiten betragen bei gleich bleibender Tilgung 1 bis 13 Jahre.

Die zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommenen Lagerbestände werden - unter Wahrung des Niederstwertprinzips - zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Das Ausfallrisiko für die bestehenden Forderungen ist in ausreichender Höhe durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt, die von den Forderungen abgesetzt ist.

Die Bewertung der liquiden Mittel, des Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten und des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse bis Ende 2002 gezahlte Zuschüsse, die passiviert und bei einer ursprünglichen Nutzungsdauer innerhalb von 20 Jahren rätierlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst werden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen unmittelbare und mittelbare Verpflichtungen. Sie werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafel 2018 G von Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit-Methode gebildet und mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (2,71 %; Vorjahr 3,21 %) abgezinst, der sich bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren (§ 253 Abs. 25.2 HGB) ergibt. Bei den mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Unterdeckung der RZVK verbleibt ein nicht zurückgestellter Fehlbetrag von 4.090.631 Euro (bewertet mit dem 10-Jahresdurchschnittszins) bzw. 5.903.374 Euro (bewertet mit dem 7-Jahresdurchschnittszins). Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Gehalts- und Rentensteigerungen von jeweils 1,5 % bzw. 1,0 % unterstellt. Die ursprüngliche Verpflichtung aus einer Versorgungszusage (Einzelzusage) gegenüber einem Pensionsberechtigten wurde durch eine Unterstützungskasse vollständig und in vollem Umfang und ohne anfängliche Unterdeckung übernommen. Die sich aus der ursprünglichen Direktzusage ergebende Verpflichtung zur Rentenerhöhung um 1 % p.a. wurde dagegen von der U-Kasse gegenüber dem ehemaligen Arbeitnehmer nicht übernommen. Damit blieb dieser Teil der Versorgungszusage als unmittelbare Verpflichtung der BEW gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer bestehen. Für diese Verpflichtung besteht eine geringfügige Rückstellung. In den vorherigen Jahren wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Ansatz gebracht. Der Unterschiedsbetrag (1.812.743 Euro; Vorjahr 1.849.413 Euro) unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe ab. Sie werden zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssätzen (1,97 %; Vorjahr 2,32 %) abgezinst.

Der an Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen verpfändete Fonds ist zu Anschaffungskosten (66 TEUR) bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit (636 TEUR) verrechnet. Die Anschaffungskosten des Fonds entsprechen zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die ausgewiesene Altersteilzeitrückstellung beträgt nach Verrechnung 366 TEUR.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Investitionszuschüsse und wird abschreibungskonform zum jeweiligen Vermögensgegenstand zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Die von Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse entrichteten Baukostenzuschüsse werden mit wirtschaftlicher Wirkung ab 1. Januar 2003 passiviert.

B Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

1 Anlagevermögen

Der beigefügte Anlagenspiegel zeigt die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die der Abschreibungen des Geschäftsjahres der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten.

2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen mit 7.307 TEuro eine Beteiligung an der BEW Netze GmbH mit Sitz in Wipperfürth sowie Beteiligungen an der Propan Rheingas mit 55 TEuro, dem GTC Gründer- und Technologie-Centrum mit 8 TEuro sowie der SE Sauber Energie mit 330 TEuro und sonstige unverzinsliche Ausleihungen.

Das Eigenkapital der BEW Netze GmbH betrug zum 31. Dezember 2019 11.572.395,17 Euro; die Beteiligungsquote der BEW beträgt unverändert 39 %. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss von 522.556,09 Euro erwirtschaftet.

3 Forderungen

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Aufrechnung der Konzessionsabgabe gegen die Städte Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen 7.000,00 Euro ein Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als 1 Jahr. Die restlichen Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Gesellschafter, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sonstige Forderungen) haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

PASSIVA

4 Eigenkapital

Am gezeichneten Kapital sind die Stadt Wipperfürth mit 29,960 %, die Stadt Hückeswagen mit 25,466 %, die Stadt Wermelskirchen mit 25,100 % und die rhenag Rheinische Energie AG, Köln, mit 19,474 % beteiligt.

5 Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind beschlussgemäß zweckgebunden und teilen sich wie folgt auf:

Rücklage für Anlagenerhaltung	5.972.000,00 Euro
Rücklage für Kosten Energiewende	184.000,00 Euro
Andere Gewinnrücklage	290.000,00 Euro

6 Entwicklung der Empfangenen Ertragszuschüsse

Vortrag 01.01.	336.658,00 Euro
Auflösung	<u>162.358,00 Euro</u>
Stand 31.12.	174.300,00 Euro

7 Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft gemäß § 249 Abs. 1 HGB Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet, bei Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,97 % und künftigen Gehaltssteigerungen von 1,5 % (Stand Dezember 2019).

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben personenbezogenen Rückstellungen (2.351.308,18 Euro für Abschied und Jubiläen, Urlaub und ähnlichem) auch Rückstellungen für energiewirtschaftliche Risiken und Rechtsstreitigkeiten.

Für den vertraglich vereinbarten Erhöhungsanspruch von Versorgungsbezügen ehemaliger Geschäftsführungsorgane wurden 11.000,00 Euro zurückgestellt.

8 Verbindlichkeiten

	<u>2019</u>	<u>> 1 Jahr</u>	<u>davon > 5 Jahre</u>
	Euro	Euro	Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.255.814,72	5.339.432,55	4.298.536,45
<i>Vorjahr 2018</i>	<i>10.252.750,82</i>	<i>4.793.336,25</i>	<i>3.839.817,17</i>
2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.369.294,87	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2018</i>	<i>4.385.570,51</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	257.224,83	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2018</i>	<i>361.109,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4 Sonstige Verbindlichkeiten	7.113.176,69	0,00	0,00
<i>Vorjahr 2018</i>	<i>9.864.892,41</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Steuern	(3.206.125,67)	(0,00)	(0,00)
<i>Vorjahr 2018</i>	<i>(425.041,78)</i>	<i>(0,00)</i>	<i>(0,00)</i>
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten:	22.995.511,11	5.339.432,55	4.298.536,45
<i>Vorjahr 2018</i>	<i>24.864.323,13</i>	<i>4.793.336,25</i>	<i>3.839.817,17</i>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 2.616.554 Euro durch Sicherungsübereignung abgesichert.

Bei den Verbindlichkeiten gelten in aller Regel die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Lieferung und Leistungen gegenüber der rhenag AG aus dem lfd. Verrechnungsverkehr.

Es bestehen noch Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 177.646 Euro.

9 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die berechneten Netz- und Hausanschlusskosten sowie die darauf entfallenden Auflösungen dargestellt. Der Auflösungsbetrag von 0,0 T€ (Vorjahr 277,4 T€) wird unter den Umsatzerlösen gezeigt.

Vortrag 01.01.	5.612.979,00 Euro
Zugang	451.118,00 Euro
Auflösung	<u>285.128,00 Euro</u>
Stand 31.12.	5.778.969,00 Euro

C **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

10 Umsatzerlöse

<u>Sparte</u>	<u>2019</u> Euro	<u>2018</u> TEuro
Strom	49.104.266,50	44.379,7
Gas	33.751.839,37	31.099,3
Wasser	8.572.787,60	8.687,9
Externe Dienstleistungen	<u>11.066.824,96</u>	<u>10.243,1</u>
	<u>102.495.718,43</u>	<u>94.410,0</u>

Die externen Dienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Betriebsführungserträge. Des Weiteren sind Umsätze aus Wärme-, Installations- und Gerätegeschäft, Photovoltaikanlagen sowie Straßenbeleuchtung enthalten. Die BEW hat nur rein inländische Umsatzerlöse.

11 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 242.150,00 Euro aus der Zuschreibung enthalten.

12 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen den Strom-, Gas- und Wasserbezug von verschiedenen Vorlieferanten sowie Netzentgelte. Des Weiteren enthält er periodenfremde Rechnungen von Strom-, Gas- und Wasserbezugsrechnungen in Höhe von 22.390,57 Euro.

13 Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Abschlussjahr 9.340.576,00 Euro. Enthalten sind unter anderem Rückstellungsbildungen für Regelungen zur Altersteilzeit sowie für Abschiedsbezüge und Dienstjubiläen. Die BEW ist Mitglied einer Zusatzversorgungskasse; die Umlagen sind im Personalaufwand berücksichtigt.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter erfasst sind Aufwendungen für Konzessionen und andere vertragliche Verpflichtungen von 1.517,0 TEuro (Vorjahr: 1.499,2 TEuro).

Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Verwaltungsaufwand und andere allgemeine Aufwendungen für Beiträge, Werbemaßnahmen, Informationsverarbeitung und Abrechnungsverpflichtungen.

Dem Aufsichtsrat wurden 80.100,00 Euro vergütet.

15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Den Risiken zukünftiger Steuerprüfungen wurden durch angemessene Rückstellungen Rechnung getragen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,22 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,40 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Aus der unterschiedlichen Bewertung sowie abweichenden Ansätzen innerhalb der Bilanzposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „sonstige Vermögensgegenstände“, „Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sowie „Rückstellungen“ ergeben sich aktive latente Steuern; passive latente Steuern ergeben sich nicht. In der Berichtsperiode ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert wurde.

	Saldo 01.01.2019	Veränderung	Saldo 31.12.2019
Aktive latente Steuern	2.511,9 TEuro	364,9 TEuro	2.781,1 TEuro
Passive latente Steuern	0,0 TEuro	0,0 TEuro	0,0 TEuro

D Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

<u>Aufteilung in Gruppen</u>	2019
Vertrieb/Energie	10
Netzservice/Abrechnung	30
Netze Gas und Wasser	24
Technische Dienstleistungen	16
Kaufmännische Dienstleistungen	30
Auszubildende	<u>6</u>
Gesamt	<u>116</u>

Pensionsverpflichtungen

Alle Mitarbeiter der BEW sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) versichert. Im Berichtsjahr betrug der Beitragssatz 4,25 %, und es wurde ein Sanierungsgeld von 3,50 % gezahlt.

Versichert sind alle aktiven und ehemaligen Arbeitnehmer sowie Rentenbezieher. Für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen sind 5.181.277 Euro zurückgestellt. Es verbleibt eine Deckungslücke von 4,1 Mio. Euro.

Haftungsverhältnisse

Die BEW und die innogy SE haben gegenüber der BEW Netze GmbH zwei Patronatserklärungen in Höhe von insgesamt 12.000.000,00 Euro abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die BEW Netze GmbH ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

Es besteht gemäß dem Subsidiärhaftungsprinzip in Höhe der Unterdeckung bei der RZVK ein Haftungsrisiko.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der beiden vorgenannten Positionen ist gering, da die Gesellschaften auskömmliche Ergebnisse erzielen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die BEW hat für die Geschäftsjahre 2020 bis einschließlich 2023 verschiedene Beschaffungsverträge mit Energielieferanten abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen hieraus betragen 44,6 Mio. Euro. Für die Laufzeiten der Absatzverträge ist somit der vereinbarte Preis auch bezugsseitig sichergestellt, darüber hinaus wird eine Risikostreuung über den Zeitraum der Eindeckungszeitpunkte erzielt. Im Tarifkundenbereich beschafft die BEW kontinuierlich Energiemengen gemäß den Vorgaben aus dem Risikohandbuch. Im Geschäftskundenbereich werden die mit den Kunden vereinbarten Liefermengen Back-to-Back beschafft.

Es bestehen weitere Verpflichtungen aus einem Betriebsberatungsvertrag mit der rhenag. Dieser Vertrag verursacht durchschnittlich 410 TEuro per anno. Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Jahresabschluss sind Aufwendungen für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 70.372,44 Euro und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 7.627,56 Euro enthalten.

Angaben nach § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Ein wesentlicher Vertrag (Angabe § 6b Abs. 2 EnWG) ist der Betriebsführungsvertrag mit Umsätzen in Höhe von 4.702.456,72 Euro mit der BEW Netze GmbH.

Sonstige Angaben

Die Bezüge der Geschäftsführung werden laut § 285 Nr. 9 a HGB sowie der Schutzklausel in § 286 Absatz 4 HGB nicht angegeben.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen bestehen nicht.

Außerbilanzielle Geschäfte liegen nicht vor.

Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet einen Konzernabschluss aufzustellen und wird in keinen Konzernabschluss einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben.

Es bestehen aber Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie.

Organe der Gesellschaft 2019

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (bis 18.12.2019)

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (ab 18.12.2019)

1. stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsmitglied Kurt Rommel, rhenag AG, Köln

2. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Rainer Bleek, Wermelskirchen (bis 18.12.2019)

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (ab 18.12.2019)

3. stellvertretender Vorsitzender

Bürgermeister Dietmar Persian, Hückeswagen (bis 18.12.2019)

Bürgermeister Michael von Rekowski, Wipperfürth (ab 18.12.2019)

Aufsichtsratsmitglieder

Shirley Finster, Hückeswagen, Assistentin der Geschäftsleitung, Helmut Niemeyer GmbH

Dipl. Mathematikerin Bärbel Schröder, Wipperfürth, Wirtschaftsmathematikerin, Bayer AG

Dipl.-Ing. Willi Endresz, Hückeswagen, Rentner

Lothar Palubitzki, Wipperfürth, Rentner

Dr. Christian Klicki, Wermelskirchen, Rechtsreferendar, Land NRW

Frank Mederlet, Wipperfürth, Geschäftsführer, SPD-Landesverband NRW Düsseldorf

Hermann Opitz, Wermelskirchen, Rentner

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Grasemann, Hückeswagen, Rentner

Friedhelm Scherkenbach, Wipperfürth, Groß- und Außenhandelskaufmann, RWG

Rheinland eG Leverkusen

Stefan Dott, Köln, Leiter Beteiligungen und Controlling, rhenag AG (bis 24.06.2019)

Carmen kleine Kalvelage, Leiterin Beteiligungen, rhenag AG (ab 25.06.2019)

Prof. Dr. Jürgen Scherkenbeck, Wermelskirchen, Diplom Chemiker, Bergische Universität Wuppertal

Dr. Hans-Jürgen Weck, Köln, Vorstandsmitglied, rhenag AG

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Jens Langner, Schalksmühle (Geschäftsführer der BEW und der BEW Netze)

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

		<u>Euro</u>
Jahresüberschuss	des Geschäftsjahrs 2019	5.303.668,94
Ausschüttung	an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Beteiligungen	<u>5.000.000,00</u>
Gewinnvortrag		<u>303.668,94</u>

Wipperfürth, den 30. April 2020

BEW
Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Die Geschäftsführung


Jens Langner

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019

Anlagevermögen	AHK Vortrag 01.01.2019	AHK Zugang	AHK Abgang	AHK Umbuchungen +/-	AHK Stand 31.12.2019	AfA Vortrag 01.01.2019	AfA Berichts- jahr	AfA Abgang	AfA Umbuchung +/-	AfA Stand 31.12.2019	RBW Stand 31.12.2018	RBW Stand 31.12.2019
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.378.111	47.358	53.433		10.372.036	9.854.258	141.640	53.433		9.942.465	523.853	429.371
II. SACHANLAGEN												
1. Grundstücke, grundstüchl. Rechte u. Bauten einschli. Bauten auf fr. Grundstücken	10.139.008				10.139.008	5.068.189	241.906			5.310.095	5.070.819	4.828.913
Zuschreibung aus KonzBP		414.000					171.850					
2. technische Anlagen und Maschinen	125.117.904	2.324.564	251.019	7.464	127.612.913	88.665.197	2.465.262	244.328		91.057.981	86.452.707	35.554.932
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.047.537	334.182	306.456		5.075.263	4.087.122	339.116	302.270		4.123.968	960.415	951.295
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	111.056	1.923.121		-7.464	2.026.713						111.056	2.026.713
Summe II	140.415.505	4.581.867	557.475		144.853.897	97.820.508	3.046.284	546.598		100.492.044	42.594.997	44.361.853
Zuschreibung aus KonzBP		414.000					171.850					
Summe I und II	150.793.616	4.629.225	610.908		155.225.933	107.674.766	3.187.924	600.031		110.434.509	43.118.850	44.791.424
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	7.699.752				7.699.752						7.699.752	7.699.752
2. sonstige Ausleihungen	398.352		11.902		386.450						398.352	386.450
Summe III	8.098.104		11.902		8.086.202						8.098.104	8.086.202
A. Anlagevermögen gesamt:	158.891.720	4.629.225	622.810		163.312.135	107.674.766	3.187.924	600.031		110.434.509	51.216.954	52.877.626

